

# Kommentierte Lehrveranstaltungen der erziehungswissenschaftlichen Institute

## Wintersemester 2001/2002

### Institutsübergreifende Veranstaltung

54 001 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten  
Für Magisterstudenten im Grundstudium  
PS Mo 12-14 wöch. ;DOR 24, 105 V. Husfeldt/ F. Lang/ R. Peek

### Institut für Allgemeine Pädagogik

#### Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft

54 101 Die Pädagogische Bewegung von der Jahrhundertwende bis zum Ende der Weimarer Republik  
(L-StB/E1, E2, E4; M-A; APHK) Theorie und Geschichte der Reformpädagogik II  
LV auch zur Vorbereitung auf das OPR;  
VL Di 10-12 wöch. UL 9, 213 D. Benner  
OP Block D. Benner

Die Vorlesung stellt verschiedene Strömungen aus der Pädagogischen Bewegung im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts vor. Sie diskutiert ihre Erziehungs- und Schulkritik und prüft ihre Vorstellungen von pädagogischer Professionalität unter erziehungs-, bildungs- und schultheoretischen Problemstellungen. Im letzten Teil der Vorlesung wird untersucht, wie die Erziehungswissenschaft in Auseinandersetzung mit der Pädagogischen Bewegung Ansätze zu einer empirischen, hermeneutischen und grundlagentheoretischen Forschung entwickelte, die bis heute bedeutsam sind.

Quellentext: D. Benner/H. Kemper: Quellentexte zur Theorie und Geschichte der Reformpädagogik, Teil 2. Weinheim/Basel 2001.

54 102 Grenzen der Erziehung (L-StB/E1; M-A, C4, D7; APHK)  
LV auch zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum;  
PS Mi 18-20 wöch. DOR 24, 505 J. Bellmann  
OP Block J. Bellmann

Die Frage nach Grenzen der Erziehung gehört zu den systematischen Grundproblemen pädagogischer Theoriebildung. Im Seminar soll diese Frage unter verschiedenen Perspektiven aufgegriffen werden: Hinsichtlich der Zeit als Frage nach Anfang und Ende der Erziehung, hinsichtlich der Effektivität als Frage nach Macht und Ohnmacht pädagogischer &#8216;Einwirkung&#8217;; hinsichtlich der legitimen Mittel als Frage nach der Abgrenzung der Erziehung gegenüber &#8216;Übergriffen&#8217;; wie Manipulation und Indoktrination, hinsichtlich der Typik pädagogischer Praxis als Frage nach der Abgrenzung gegenüber nicht-pädagogischen Handlungsdimensionen (Politik, mediale Vermittlung, Wirtschaft etc.) sowie gegenüber Sozialisation, hinsichtlich des Ortes als Frage nach der Spezifik institutionalisierter pädagogischer Räume.

Literatur: Siegfried Bernfeld: Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung [1925], Frankfurt/M. 1973.

54 103 Öffentlichkeit und Bildung (L-StB/E1; M-A, D1)  
PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 503 J. Bellmann

Das moderne Bildungsdenken entsteht in engem Zusammenhang mit dem Konzept der Öffentlichkeit. Selbstbestimmte Bildung und aufgeklärte Vernunft - so heißt es - lassen sich nur im Medium in einer kritischen Öffentlichkeit entfalten.

Im Seminar wird zunächst der historische Kontext untersucht, in dem die Rede von Öffentlichkeit begriffliche Konturen gewinnt. Besonderes Augenmerk liegt hier auf den Unterscheidungen öffentlich/staatlich und öffentlich/privat sowie auf der meist im Singular unterstellten Einheit einer Öffentlichkeit. In einem zweiten Schritt werden institutionelle Implikationen dieses begrifflichen Konzepts erörtert: Ist die Schule eine öffentliche Angelegenheit? Wie weit darf der Staat sich im Bereich der Erziehung einmischen? In einem dritten Schritt beschäftigen wir uns mit verschiedenen im 20. Jh. gestellten Diagnosen, die vom Strukturwandel bis zum Verfall der

Öffentlichkeit reichen. Ist die Öffentlichkeit ein bloßes Phantom oder gar ein Artefakt der (neuen) Medien? Welche Konsequenzen haben diese Diagnosen schließlich für die Zukunft der Bildung?  
Literatur: John Dewey: Die Öffentlichkeit und ihre Probleme [1927], Bodenheim 2000.

54 104 Kontroversen der Pädagogischen Bewegung (APHK)  
PS Di 14-16 wöch. DOR, 505 D. Benner

In dem zur Vorlesung angebotenen Proseminar werden erziehungs-, bildungs- und institutionstheoretische Kontroversen der Reformpädagogik analysiert und diskutiert. Diese beziehen sich auf die deutschen Landerziehungsheimbewegung, die Odenwaldschule, die Hauslehrerschule, die Arbeitsschule, die Jena-Plan-Schule, die Hamburger Lebensgemeinschaftsschule, die Berliner Rütli-Schule sowie die Karl-Marx-Schule.  
Quellentext: D. Benner/H. Kemper: Quellentexte zur Theorie und Geschichte der Reformpädagogik, Teil 2. Weinheim/Basel 2001.

54 105 Grundfragen pädagogischer Handlungskompetenz (L-StB/E1, E3; M-A, D7)  
Orientierungspraktikum: Die LV auch zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum;  
PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 410 K. Göstemeyer  
OP Block K. Göstemeyer

Das Seminar ist als Einführung in die Problemstellungen pädagogischer Handlungskompetenz konzipiert.

54 106 Visuelles Verstehen. Probleme einer pädagogischen Bildhermeneutik (L-StB/E1; M-A, D1)  
PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 507 M. Parmentier

In diesem Proseminar sollen in engem Kontakt mit Materialien aus der Bildenden Kunst, der Kinderzeichnung und Photographie methodische Probleme einer pädagogisch interessierten Bildinterpretation diskutiert werden. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit den klassischen Methoden der Bildanalyse: Ikonographie (Panofsky), Ikonik (Imdahl), Stilanalyse (Wölfflin), Gestalttheorie (Arnheim), Strukturanalyse (Sedlmayr). Aber auch neuere Ansätze der qualitativen Forschung (Indizienparadigma, Objektive Hermeneutik, Strukturalismus) sollen auf ihre Brauchbarkeit für die erziehungsgeschichtlich interessierte Analyse ikonischer Quellen überprüft und erprobt werden. Literatur zur Vorbereitung: Bättschmann: Einführung in die kunstwissenschaftliche Hermeneutik, Darmstadt 1986; Mollenhauer, K.: Methoden erziehungswissenschaftlicher Bildinterpretation. In: Friebertshäuser, B./Prenzel, A. (Hrsg.): Handbuch qualitativer Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, Weinheim/München 1997; Rittelmeyer, Chr./Parmentier, M.: Einführung in die pädagogische Hermeneutik, Darmstadt 2001.

54 107 Museumsdidaktische Übungen (L-StB/E1; M-A, D1)  
Orientierungspraktikum: Die LV auch zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum  
PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 509 M. Parmentier  
OP Block M. Parmentier

Für die Konstruktion einer jeden didaktischen Einheit - ob für die Schule oder für das Museum - müssen immer zwei grundlegende Entscheidungen getroffen werden: die Entscheidung darüber, was gezeigt werden soll und die Entscheidung darüber, wie es gezeigt werden soll. In diesem Proseminar werden Kriterien für derartige Entscheidungen über die Stoffauswahl und die Präsentationsform entwickelt und zur konkreten Planung von Ausstellungseinheiten für das zukünftige Pädagogische Museum im Netz ("orbis digitalis") genutzt. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Proseminar ist die Bereitschaft, eine "virtuelle Vitrine" für dieses Pädagogische Museum bis zur Realisierungsreife zu entwerfen.

54 108 Hermeneutik als Methode der Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, D7; Method)  
PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 305 H. Schluß

Kaum eine Methode hat die Geisteswissenschaften so geprägt, wie die Hermeneutik. Dabei ist Ihr Thema etwas sehr alltägliches, etwas, das sich gar nicht verhindern läßt; das Verstehen. Der griechische Götterbote Hermes - Patron der Händler und Diebe - ist Ihr Namensvetter. Das Seminar fragt, welche Rolle die Hermeneutik für die Erziehungswissenschaft gespielt hat, spielt und künftig spielen kann. Dazu werden klassische und zeitgenössische Texte zur allgemeinen und zur pädagogischen Hermeneutik erarbeitet.

54 109 Naturwissenschaft, Technik, Menschenbildung (L-StB/E1, E4; M-A)  
 PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 414 H. Sladek

Die Veranstaltung führt in die im 20. Jahrhundert entwickelten Problemstellungen zum Verhältnis von Naturwissenschaft, Technik und Bildung ein und diskutiert aktuelle Probleme. Ein Lektüreplan wird zu Beginn des Semesters ausgelegt.

54 110 Wissenschaftstheoretische Positionen in der Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A)  
 Blockveranstaltung vom 18. - 22. 2. 2002 in Wilhelmsau. Anmelde-Termin: 24. 10. 2001, 14.00 Uhr,  
 Geschwister-Scholl-Str. 7, Raum 235  
 HS Block D. Benner

Das Hauptseminar behandelt handlungstheoretische, empirische, hermeneutische, emanzipatorische und systemtheoretische Ansätze der Erziehungswissenschaft am Beispiel ausgewählter Kontroversen über die Struktur pädagogischer Handlungsparadigmen erziehungswissenschaftlicher Forschung. Ein Lektüreplan wird zu Beginn des Semesters ausgeteilt.

54 111 Dialektik der Aufklärung (L-StB/E1; M-A, D7)  
 HS Mi 18-20 wöch. DOR 24, 509 K. Göstemeyer

Im Seminar wird anhand ausgewählter Beispiele die Selbstkritik pädagogisch-aufklärerischer Ambitionen rekonstruiert.

54 112 Konstruktion und Personalisation: Zur Bildungsthematik in Sartres "Der Idiot der Familie"  
 (L-StB/E1; M-D1) Beginn 2. Semesterwoche;  
 HS Do 18-20 wöch. DOR 24, 509 M. Parmentier

In seiner umfangreichen dreibändigen Studie über Flaubert rekonstruiert Sartre in engster Anknüpfung an die Quellen und unter Verwendung soziologischer, psychologischer und poetologischer Kategorien den Bildungsprozeß eines bürgerlichen Individuums, das durch die äußeren Umstände ganz dazu bestimmt war, "der Idiot der Familie" zu sein und aus dem dann doch ein großer Schriftsteller wurde. Wie war das möglich? Was geschah auf dem Wege von der "Konstitution" zur "Personalisation"? In dem Seminar soll der dargestellte Bildungsprozeß Flauberts verfolgt und die bildungstheoretischen Implikationen von Sartres minutiöser Beschreibung diskutiert werden. Nebenbei wird die Lektüre ausgewählter Stellen vielleicht auch deutlich machen können, daß in diesem großen Werk so etwas wie die Summe von Sartres Auseinandersetzung mit den Bildungsbegriffen des Marxismus, des analytischen Szientismus und des Strukturalismus gezogen wird.

54 113 Schule macht Politik - Vergleichende Analysen des Geschichts-/Politikunterrichts in der BRD und DDR  
 (L-StB/E2, E4; M-A, B, D3, D6, D7, D8)  
 Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Es stehen max. 30 Plätze zur Verfügung. Um Eintragung auf die im Sekretariat Allg. Ewi (Frau Fanselow, GSW 7, Zi. 232) ausliegende Liste wird gebeten.;  
 HS GS 7, 124 H. Schluß/Tilman Grammes  
 Fr - 02. 11. 2001: 14.00 Uhr erstes Treffen, Fr - 16. 11. 2001: 14.00 - 20.00 Uhr  
 Sa - 17. 11. 2001: 10.00 - 16.00 Uhr Fr - 23. 11. 2001: 14.00 - 20.00 Uhr  
 Sa - 24. 11. 2001: 10.00 - 16.00 Uhr Fr - 30. 11. 2001: 14.00 Uhr Nachtreffen

54 114 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, D1, D7)  
 CO Di 18-20 wöch. GS 7, 235 D. Benner/u. a.

Im Kolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die zu lesenden Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

54 115 Projektcolloquium: Virtuelles Museum (M-D1)  
 CO Mi 18-20 wöch. GS 7, 435 M. Parmentier

Das Colloquium setzt die Arbeit des Sommersemesters fort. Ziel ist die Entwicklung und Realisierung eines von Studenten und Studentinnen der Erziehungswissenschaft betreuten Pädagogischen Museums im Internet. Voraussetzung für die Mitarbeit in diesem Projekt-Colloquium sind ein eigener Internetzugang und die gleichzeitige Teilnahme an dem Proseminar "Museumsdidaktische Übungen".

### Abteilung Historische Erziehungswissenschaft

54 116 Bildungspolitik und Erziehungsverhältnisse in der SBZ und DDR (L-StB/E2, E3; M-B, C4, D3)  
 VL Di 12-14 wöch. UL 6, 3059 S. Häder

Antifaschistische Umwälzung, demokratische Schulreform, Erziehung "neuer Menschen" und "sozialistischer Persönlichkeiten" - diese Begriffe beschreiben wesentliche Seiten der schul- und erziehungspolitischen Programmatik in der SBZ und DDR. Die Vorlesung will diese Programme und die Versuche ihrer Umsetzung im Überblick vorstellen und in ihren (gewünschten und unerwarteten) Wirkungen diskutieren. In diesem Kontext werden Erziehungsverhältnisse in Schule, Familie und organisiertem bzw. unorganisiertem Jugendleben besondere Beachtung finden.

54 117 "Verschüttete Quellen" der Sozialisationsforschung neu gelesen (L-StB/E3; M-B, C4, D11)  
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 509 S. Häder

Im Seminar sollen "verschüttete Quellen der Sozialisationsforschung" (Zinnecker) - z.B. Muchow, Baum, Salomon, Thurnwald, Peesch - gemeinsam gelesen, kritisch analysiert und diskutiert, zugleich historisch gewürdigt werden. Als Material stehen zeitgenössische wissenschaftliche Texte, Selbstzeugnisse (Autobiographien, Tagebücher, Briefe) sowie Fotografien zur Verfügung.

54 118 Klassiker der Pädagogik (L-StB/E1; M-B)  
 PS Mi 14-16 wöch. UI 6, 3059 H. Kemnitz

In diesem Seminar wird zum einen die Frage behandelt, was Klassiker der Pädagogik sind, wie sie "entstehen" und wozu man Klassiker braucht. Zum anderen sollen einige dieser Klassiker anhand ausgewählter Textstücke näher kennengelernt und ihre Rezeption in unterschiedlichen Kontexten bearbeitet werden.

54 119 Friedrich Fröbel - Historische Gestalt, Rezeption, Aktualität (L-StB/E3; M-B, C4, D3)  
 PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 410 C. Uhlig

Der Thüringer Pädagoge Friedrich Fröbel verstand sich als Menschenerzieher. Weltgeltung hat er mit seiner Auffassung zur Kleinkindererziehung und mit der Gründung des Kindergartens erlangt. Das Seminar bietet Gelegenheit, anhand von Quellentexten Biographie, pädagogische Konzepte und Wirkungen Fröbels zu studieren und kritisch zu reflektieren.

54 120 "An der Wiege des Bürgertums". (L-StB/E1, E3; M-B, C4, D3, D11)  
 Erziehungsziele, Elternrollen und Kinderleben in deutschen Bürgerfamilien des 19. und frühen 20. Jahrhunderts;  
 HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 103 S. Häder

Der Weg ins Bürgertum begann in der Familie, hier wurden bürgerliche Kultur und Lebensstil entwickelt und an den Nachwuchs weitergegeben. Im Seminar soll untersucht werden, wie Kinder im 19. und frühen 20. Jahrhundert erzogen wurden und wie sie aufwuchsen. Welche Erziehungsziele verfolgten die Eltern, und welche unterschiedlichen Rollen übernahmen dabei Väter und Mütter? Aber auch die "Erzogenen" sollen uns interessieren: Wie eigneten sich Bürgerkinder ihre "Welt" an, wie sahen sie sich selbst, und welche Wege schlugen die Bürgertöchter und Bürgersöhne ein?

54 121 Mädchenbildung und Frauenstudium im 20. Jahrhundert (L-StB/E2, E3; M-B, D3)  
 HS Fr 10-12 wöch. UL 6, 2014b H. Kemnitz

In diesem Seminar werden neuere Studien über die Entwicklung von Mädchenbildung und Frauenstudium im 20. Jh. vorgestellt und diskutiert. Der Blick geht dabei über Deutschland hinaus und wird bis in die Gegenwart fortgeführt.

54 122 Professionalität des Lehrerhandelns (L-StB/E1, E2; M-D6)  
 HS Do 14-16 wöch. UL 6, 3059 H. Kemnitz

In der gegenwärtigen erziehungswissenschaftlichen sowie bildungspolitischen Diskussion wird der Professionalität von Lehrern zentrale Bedeutung für das Lernen in der Schule, aber auch für das Ansehen der Berufsgruppe beigemessen. Von einer Analyse des Professionalitätsbegriffs ausgehend, soll die Professionalisierungsgeschichte des Lehrerberufs im Hinblick auf verschiedene Leitbilder, -typisierungen und Auffassungen zum Lehrerberuf befragt werden. Es werden Quellen und empirische Untersuchungen zur Lehrerverbeit vorgestellt, gelesen und diskutiert.

54 123 Aufwachsen im 20. Jahrhundert (L-StB/E3; M-B, C4, D3)  
 HS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 509 G. Kluchert

Die Veranstaltung knüpft an das Hauptseminar "Historische Sozialisationsforschung" vom Sommersemester 2001 an. (Dessen Besuch ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme, neu Hinzukommende werden jedoch um frühzeitige Anmeldung gebeten.) Auf der Basis der dort erarbeiteten Kenntnisse über den Forschungsstand sowie über grundlegende theoretische und methodische Fragen soll ein Ausschnitt aus der Sozialisationsgeschichte des 20. Jahrhunderts vertiefend untersucht werden. Die verschiedenen Arbeitsschritte - von der Wahl des Themas/der Themen bis zur Präsentation der Ergebnisse - sollen dabei im Seminar vorbereitet und begleitet werden. Die Veranstaltung trägt so den Charakter eines Projektseminars.

54 124 Bildung und Erziehung im "pädagogischen Jahrhundert" (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)  
 HS Do 16-18 wöch. DOR 24, 505 F. Mentzel

In allen Zeiten des Umbruchs verstärkt sich der Stellenwert der Pädagogik. Diese erfährt jedoch gerade durch die Aufklärung neue, interessante Impulse. Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen deshalb ihre vielfältigen Ausdrucks- und Ergebnisformen, besonders im höheren und niederen Schulwesen Brandenburg-Preußens.

54 125 Pädagogik und Medizin: Historische und aktuelle Bezüge (L-StB/E1; M-A, B, D3)  
 Beginn 1. Semesterwoche, dann Blockveranstaltung;  
 HS Mi 10-12 Block GS7, 124 A. Stroß

"Erziehen" und "Heilen" werden bereits in der Antike und im Mittelalter als analoge Tätigkeiten beschrieben. Für das 18. u. 19. Jh. - im Zusammenhang der Bemühungen um eine "wissenschaftliche Pädagogik" - lassen sich neue Dimensionen des Verständnisses von "Erziehen" und "Heilen" rekonstruieren. Die Verzeitlichung des Wissens, die Forschungsorientierung an den Universitäten sowie die Produktion naturwissenschaftlichen und medizinischen Spezialwissens stellen lediglich drei Faktoren in einem komplexen und dynamischen Prozeß dar, der nicht erst an der Wende zum 20. Jh. in eine auffallende Konkurrenz zwischen Pädagogen und Medizinern mündet. Anhand ausgewählter Quellen sollen die Beziehungen zwischen "Erziehen" und "Heilen", soll das Verhältnis zwischen Pädagogik und Medizin bis zur Gegenwart rekonstruiert werden. Möglichkeiten und Grenzen der Beziehungen zwischen beiden Disziplinen werden abschließend diskutiert.

54 126 Pädagogik und Geheimdienst in der DDR (L-StB/E3; M-B, D3)  
 HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 509 U. Wiegmann

Obwohl das MfS seit 1990 im Mittelpunkt der öffentlichen Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit steht, ist dessen Einfluß auf die Erziehung bislang kaum erforscht. Im Seminar sollen anhand von Archivalien und Literatur 1. dieser Einfluß auf die internationale und funktionale Erziehung untersucht, 2. das MfS als staatliche, aber konspirative Erziehungsinstanz erkannt und 3. die Bedeutung des Problems für die Erziehungswissenschaft diskutiert werden.

54 127 Colloquium zur Historischen Bildungsforschung  
 Voranmeldung bitte im Sekretariat bei Frau Eweleit, Tel. 2093-4102;  
 CO Do 18-20 GS 7, 209 S. Häder/J. Jacobi

Im Colloquium sollen zum einen Studierende die Gelegenheit erhalten, laufende Abschlusarbeiten zur Diskussion zu stellen. Zum anderen ist unter dem Titel "Erziehungsideologien und Erziehungsverhältnisse im 20. Jh." in Zusammenarbeit mit Frau Prof. Dr. Juliane Jacobi, Institut für Pädagogik der Universität Potsdam, eine Folge von Diskussionsrunden und Gastvorträgen geplant.

#### Abteilung Vergleichende Erziehungswissenschaft

54 128 Grundlagen der Vergleichenden Erziehungswissenschaft (L-StB/E1, E2; M-B, D8)  
 Beginn 2. Semesterwoche;  
 VL Mo 16-18 wöch. UL 6, 3075 J. Schriewer

Die Tatsache der Ko-Existenz von Staaten, Nationen, Kulturen, Rechtskreisen und Zivilisationen unterschiedlicher Geschichte, Struktur und Ausrichtung hat seit jeher die wissenschaftliche Neugierde angeregt. Aus solcher Neugierde erwachsen seit dem frühen 19. Jahrhundert die vergleichenden Human- und Sozialwissenschaften und, in ihrem Zusammenhang, auch eine Vergleichende Erziehungswissenschaft. In der Gegenwart erfahren die Vergleichenden Sozialwissenschaften aufgrund der zunehmenden Verflechtung internationaler Austauschbeziehungen bzw. im Kontext der europäischen Integrationsbestrebungen erneuten Bedeutungszuwachs. Die Vorlesung beabsichtigt eine systematische Darstellung der international/interkulturell-vergleichenden Forschung in der Erziehungswissenschaft. Dabei kommen wissenschaftsgeschichtliche Aspekte ebenso zur Sprache wie paradigmatische Beispiele und Befunde vergleichender Bildungsforschung. Einsatz und Ertrag von Theorien und Methoden werden ebenso diskutiert wie grundlegende Aspekte des Umgangs mit dem kulturell 'Anderen'.

54 129 Die erste Unterrichtsinternationale? Die Lancasterschulen (L-StB/E1, E2; M-B, D3, D8);  
 ,Beginn 2. Semesterwoche;  
 PS Do 16-18 wöch. DOR24, 509 M. Caruso

Um 1800 entwarfen Andrew Bell und Joseph Lancaster unabhängig voneinander ein wenig kostenintensives, aber verheißungsvolles System der elementaren Massenverschulung, das blitzartig weite Landstriche Europas und Lateinamerikas eroberte. Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte dieses international gewordenen Programms und stellt insbesondere die Frage nach seinem Scheitern nach 1850. Englische Lesekenntnisse sind nötig. Spanische bzw. portugiesische Lesekenntnisse erwünscht.

54 130 Vergleichende Kulturgeschichte der Schule: Theorien, Methoden, Perspektiven (L-StB/E1, E2; M-B, D3, D8 OPR/ S) Vorbereitung auf OPR für 6 Teilnehmer semesterbegleitend Beginn 2. Semesterwoche  
 PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 509 M. Caruso  
 OP wöch M. Caruso

Die Schulen als Institutionen entwickelten im Laufe der Zeit einen eigenen kulturellen Raum, der in verschiedenen Kontexten erstaunlich homogen und gleichzeitig besonders spezifisch politisch-kulturell geprägt ist. Das Seminar versucht, anhand von konkreten Beispielen bestimmte Perspektiven der Schulkultur in verschiedenen Ländern theoretisch, methodologisch und geschichtlich zu erörtern. Englische, spanische, französische oder portugiesische Lesekenntnisse sind erwünscht, dennoch nicht nötig.

54 131 Der Name des Fremden (L-StB/E2, E3; M-B, D8)  
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 414 R. Hegel

Auf der Grundlage von Ergebnissen empirischer Untersuchungen wird die Entstehung von Einstellungen gegenüber Fremden thematisiert. Im Mittelpunkt stehen dabei kulturvergleichend Stereotype und Vorurteile. Diskutiert werden Einflußgrößen und Veränderungsmöglichkeiten dieser Einstellungen im Prozeß interkultureller Kommunikation und Erziehung.

54 132 Kultur und Menschenbild (L-StB/E2, E3; M-B, D8)  
 PS Di 16-18 wöch. DOR, 211 R. Hegel

Die Veranstaltung hat zum Ziel die Kulturabhängigkeit wissenschaftlicher Beschreibungen und Erklärungen des Menschen beispielhaft aufzuzeigen. Dabei werden unter anderem universalistische, kulturrelativistische; nomothetische, idiographische Betrachtungsweise und ganzheitliche Lösungsversuche untersucht. Gestützt auf empirische Befunde werden die weiteren Möglichkeiten und Grenzen interkultureller Kommunikation und Interaktion erörtert.

54 133 Kulturelle Differenz als pädagogisches Problem (L-StB/E1, E3; M-B, D8)  
 LV vorrangig für MagisterstudentInnen;  
 PS Di 10-12 wöch. GS 7, 124 J. Henze

Das Proseminar behandelt auf der Grundlage unterschiedlicher Kulturtheorien die Problematik inter- und transkultureller Kommunikation. Unter besonderer Berücksichtigung der Theorie der ~kulturellen Skripte~ (Thompson) werden die Optionen für ~Kulturtrainings~ als Formen interkultureller Bildungsinszenierung dargestellt. Die Veranstaltung versteht sich als begleitendes Angebot zu den interkulturellen Seminaren (Nguyen, Ucar).

54 134 Familie und Erziehung in buddhistischen Kulturräumen (L-StB/E3; M-B, D8)  
 Lehrveranstaltung für Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache;  
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer  
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 105 U. Nguyen

Zahlreiche Schüler und Schülerinnen fremdkultureller Herkunft stammen aus Familien, die sich zu verschiedenen Richtungen des Buddhismus bekennen und die ihren Glauben hier in Deutschland praktizieren. Das Seminar beschäftigt sich mit familialer und schulischer Sozialisation und Erziehung in ausgewählten Gesellschaften buddhistischer Prägung. Auf der Grundlage eingehender Lektüre zum Thema Buddhismus und Erziehung sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Einblicke in die philosophisch-religiösen Hintergründe dieser asiatischen Erziehungs- und Sozialisationstraditionen erhalten und später im Rahmen von Exkursionen Gelegenheit haben, ihre Kenntnisse im Gespräch mit praktizierenden Buddhisten in Berlin zu vertiefen.

54 135 Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung (L-StB/E3; M-D8)  
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer;  
 LV für Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache;  
 PS Do 08-10 wöch. DOR 24, 503 U. Nguyen

Das Seminar stellt eine Begleitveranstaltung zur Vorlesung ~Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung~ dar und soll anhand ausgewählter Lektüre - vorwiegend aus dem englischsprachigen Raum - Grundkenntnisse zum Theoriebestand und zu den Trainingsmethoden im Bereich der Bereitschaft zur kreativen Mitarbeit bei der Gestaltung und Umsetzung von Sensibilisierungsübungen und Rollenspielen erwartet.

54 136 "Asiatische Werte", Nationalismus und chinesische Erziehung (L-StB/E1, E2; M-B, D8)  
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 405 B. Schulte

Mit der zunehmenden Erklärungsnot des kommunistischen Machtapparates in der Volksrepublik China, aber auch in Anlehnung an ähnliche Entwicklungen in Taiwan, in Singapur und unter den meist amerikanischen Überseechinesen, lässt sich in China vor allem in den letzten zehn Jahren die Tendenz erkennen, weite Bereiche der chinesischen Gesellschaft, darunter auch Bildung und Erziehung, zu nationalisieren bzw. zu "sinisieren." Dabei reichen die Stimmen von einem behutsamen Erinnern an eigene Traditionen bis hin zu ausgeprägt nationalistischen Rufen nach einer völligen Abkehr von westlichen Ideen und Werten. Unter Berücksichtigung des historischen und soziokulturellen Hintergrunds will das Seminar in diese Problematik einführen und gleichzeitig versuchen, die Fallstricke dieser Debatte, aber auch die Berechtigung und vielleicht sogar das Potential dieses Diskurses herauszuarbeiten. Ein erster Einblick in die chinesische Geschichte findet sich z.B. unter <http://www-chaos.umd.edu/history/>  
 Englischkenntnisse sind für die Lektüre unerlässlich.

54 137 Islam und Erziehung (L-StB/E2, E3; M-D8)  
 LV für Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache;  
 PS Do 18-20 wöch. DOR, 307 A. Ucar

Ein erheblicher Teil der Schüler in Deutschland sind islamischer Herkunft. Im Seminar werden die familiäre Erziehung dieser Kinder unter kulturellen-religiösen Aspekten behandelt und der Umgang der Schule mit kulturellen Differenzen thematisiert. Das Seminar wird in Absprache mit den Studenten in Blockform durchgeführt.  
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer.

54 138 Interkulturelle Aspekte der Schulpädagogik (L-StB/E2, E3; M-D8)  
 LV für Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache;  
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 507 A. Ucar

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Schulsituation der Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache: Sprache, Schulleistungen, interkulturelle Kompetenz der Lehrkräfte, Umgang der Schule mit kulturellen Differenzen, etc. Das Seminar wird in Absprache mit den Studierenden teilweise in Blockform durchgeführt.  
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer.

54 139 Akademische Kulturen (L-StB/E2, E3; M-B, D3, D8)  
 PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 505 F. Waldow

Eine akademische Kultur ist (nach Fritz Ringer) ein Komplex von Einstellungen gegenüber den Praktiken des Lernens, Lehrens und Forschens sowie den sozialen Bedeutungen dieser Praktiken; neben den kognitiven Überzeugungen umfassen akademische Kulturen auch die Institutionen und sozialen Beziehungen, in denen die Praktiken organisiert sind. Im Seminar sollen ausgewählte Aspekte der akademischen Kulturen Deutschlands, Englands und Nordamerikas vergleichend betrachtet werden. Außerdem sollen unterschiedliche methodische Zugänge zum Thema diskutiert werden.  
 Englischkenntnisse sind erforderlich. Zur genüsslichen Einstimmung auf das Seminar empfehle ich den Roman Changing Places (dt. Titel: Ortswechsel) von David Lodge.

54 140 Fiktiver Report - Fremde in Deutschland (L-StB/E2, E3; M-B, D8)  
 SE Mi 12-14 wöch. DOR, 505 R. Hegel

Mit Hilfe eines Planspiels werden Einstellungen gegenüber Fremden in schulrelevanten Situationen entwickelt und diskutiert. Resultat ist eine Dokumentation, die Möglichkeiten und Grenzen interkultureller Kommunikation an Schulen zum Gegenstand hat. Kreativität und Flexibilität sind unbedingte Voraussetzungen für diese Lehrveranstaltung.

54 141 Theorie und Praxis interkultureller Trainings (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D8)  
 LV vorrangig für MagisterstudentInnen;  
 HS Mi 16-18 wöch. GS 7, 124 J. Henze

Das Seminar bietet Studierenden, die sich mit der Grundproblematik kultureller Sensibilisierung, interkultureller Pädagogik und interkultureller Trainings beschäftigt haben, die Option zur vertiefenden Beschäftigung auf anspruchsvollem Niveau. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, auf Projektbasis an der Erstellung eines Lehrtextes mitzuarbeiten. Unabdingbare Voraussetzung zur Seminarteilnahme ist der Besuch vorangegangener Veranstaltungen mit entsprechender Thematik.

54 142 Education for Reconciliation - versöhnende Pädagogik nach Bürgerkriegssituationen (L-StB/E1; M-B, D3)  
 Blockseminar am: 26/10/01, 07/12 + 08/12/01, 11/01/02, 15/02/02 oder 16/02/02 (samtags 09-13);  
 HS Fr 14-18 Block GS 7, 124 V. Lenhart

Ein von der Friedenspädagogik bisher erst in Ansätzen bearbeitetes Thema ist Versöhnung durch Bildung nach bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen in Staaten oder Bürgerkriegen. Die Versöhnungsbemühungen gehen mit Anstrengungen einher, das Bildungssystem in den betroffenen Gebieten wieder aufzubauen: educational reconstruction und education for reconstruction. Unterschiedliche internationale Organisationen spielen dabei eine

Rolle. Anhand von Beispielen des letzten Jahrzehnts, vor allem: die letztlich friedliche Überwindung des Apartheidregimes in Südafrika, Nordirland, Israel und Palästina, Ruanda, Mozambique, Bosnien sollen Mißlingensfaktoren und Gelingensbedingungen untersucht werden.

Literatur zur Einführung:

Volker Lenhart: Peace Building Curriculum Reform Activities in Bosnia and Herzegovina. In: Bernd Overwien (Hrsg.) Lernen und Handeln im globalen Kontext.

Frankfurt 2000, S. 51- 57

Arnhold, Nina et al.: Education for Reconstruction. The regeneration of educational capacity following national upheaval. Wallingford 1998

Röhrs, Hermann: Idee und Realität der Friedenspädagogik. Frieden - eine pädagogische Aufgabe. (Gesammelte Schriften Bd. 4) Weinheim 1994

Termine: Fr. 26. 10. 01 14-18, Fr. 7.12.01 9-13 und 14-18, Sa. 8.12.01 9-11

Fr. 11.1.02 14-18, Fr. 15.2.02 14-18,

Ausweichtermin: Sa. 16.2.02 9-13

54 143 Bildungstransfer und Vergleichende Bildungsforschung. (L-StB/E1, E2; L-StB/Ph1, Ph2; M-B, D8)  
Beginn 2. Semesterwoche

HS Fr 10-14 wöch. GS 7, 124 J. Schriewer

Der Transfer von Bildungseinrichtungen, -modellen und -programmen ist eine seit jeher geübte Praxis in Bildungsplanung, Bildungspolitik und bildungspolitisch inspirierter Diskussion. Die westeuropäischen Gesamtschuldiskussionen seit den 1960er Jahren, die Bemühungen um die international wettbewerbsfähige Berufsqualifikation der Erwerbsbevölkerung oder die jüngeren Diskussionen zur Hochschulreform überall in Europa sind dafür prägnante Beispiele. Unübersehbar ist zugleich, dass die in solchen Planungs- und Reformzusammenhängen praktizierten Bezugnahmen auf bzw. Anleihen von vermeintlich überlegenen Modellen des Auslands in der Regel

mit deren mentaler Umdeutung in und Anpassung an strukturell verschiedene rechtlich-administrative Rahmenbedingungen und kulturell tief verankerte Sinnmuster verwoben sind. Die dabei leitende Intention geht auf Handlungsorientierung und Entscheidungslegitimierung im Verweis auf "internationale Standards und Tendenzen". Das Seminar wird dieser Praxis des Bildungstransfers an charakteristischen Beispielen -- vorzugsweise aus dem Hochschulbereich -- nachgehen. Zugleich aber, und im Kontrast dazu, wird das Seminar den Forschungsansatz des systematischen, d.h. methodisch expliziten, Vergleichs entwickeln und an den gleichen Beispielen dessen Erkenntnisleistungen entwickeln: die Tendenzen auf analytische Distanzierung, erklärende Kontextualisierung und mentale Relativierung. Beispielbezogen soll damit die Diskrepanz zwischen interessengeleitetem (bildungspolitischem) Argument und komparativer Analyse deutlich werden. Im Falle des Gelingens könnte das Seminar eine empirisch-methodische Kritik der jüngeren Diskussionen zur Hochschulreform bieten. Die Mitarbeit im Seminar setzt intensive Materialsuche und Literaturlauswertungen (vielfach englischsprachiger Literatur) voraus. Bei Bedarf und Nachfrage seitens ausländischer Teilnehmer (aus Partneruniversitäten oder von ERASMUS-Studenten) wird das Seminar in eine deutsch- und eine englischsprachige Teilgruppe untergliedert.

54 144 Modernisierung und Bildung. Bildungssysteme mittel- und osteuropäischer Länder. (L-StB/E1, E2; M-B, D8)

Blockseminar, 14-tätlich

HS Sa 10-14 14 tgl./1 UL 6, 3086 J. Wichmann

Seit Beginn der 1990er Jahre haben sich die Bildungssysteme in den ehemals sozialistischen Ländern tiefgreifend verändert. Im Rahmen des Seminars sollen die bildungspolitisch-programmatischen, strukturell-organisatorischen sowie inhaltlichen Veränderungen von Pädagogik, Schule und Erziehung analysiert werden. Dabei geht es sowohl um einen Vergleich der intendierten Veränderungen mit den zur Zeit vorliegenden Ergebnissen als auch um eine Einordnung der Reformentwicklungen in übergreifende Kontexte von Modernisierung, Globalisierung und Europäisierung.

54 145 Asiatische Bildungssysteme als Gegenstand international vergleichender Forschung  
(L-StB/E2, E3; M-B, D8) Voranmeldung nötig

LV vorrangig für MagisterstudentInnen;

CO Di 14-16 wöch. GS 7, 124 J. Henze

Die Veranstaltung bietet fortgeschrittenen Studierenden und Examenskandidaten die Gelegenheit, sich in den aktuellen Stand der Forschung zu Bildungssystemen in Ostasien einzuarbeiten. Gute Fremdsprachenkenntnisse sind unerlässliche Voraussetzung zur Teilnahme.

54 146 Kolloquium zur Vergleichenden Bildungsforschung (M-B, D8)  
 Beginn 2. Semesterwoche;  
 Voranmeldung erwünscht;  
 CO Fr 16-19 14 tgl./2 GS 7, 223 J. Schriewer

Das Kolloquium verfolgt zwei Ziele: die Einarbeitung in neuere Theorieansätze in der international vergleichenden Bildungs- und Sozialforschung und die methodenkritische Begleitung laufender Forschungsarbeiten der Abteilung. Für die Teilnahme ist persönliche Voranmeldung erwünscht.

54 130 Vergleichende Kulturgeschichte der Schule. Theorien, Methoden, Perspektiven. (L-StB/E1, E2; M-B, D3, D8; OPR/S)  
 LV zur Vorbereitung auf das OPR; Beginn 2. Semesterwoche;  
 PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 509 M. Caruso  
 OP wöch. M. Caruso

Die Schulen als Institutionen entwickelten im Laufe der Zeit einen eigenen kulturellen Raum, der in verschiedenen Kontexten erstaunlich homogen und gleichzeitig besonders spezifisch politisch-kulturell geprägt ist. Das Seminar versucht, anhand von konkreten Beispielen bestimmte Perspektiven der Schulkultur in verschiedenen Ländern theoretisch, methodologisch und geschichtlich zu erörtern. Englische, spanische, französische oder portugiesische Lesekenntnisse sind erwünscht, dennoch nicht nötig.

### Abteilung Empirische Bildungsforschung

54 147 Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS (L-StB/E5; M-D10)  
 PS Do 16-18 wöch. GS 7, 113 R. Gänsfuß

Themen sind die Datenerfassung in verschiedenen Varianten, die Datenaufbereitung und -modifikation mittels der SPSS-Syntax sowie statistische Auswertungen mit SPSS, u. a. Häufigkeitsverteilungen und T-Tests. Außerdem werden Möglichkeiten der grafischen Darstellung mit SPSS-Chart vorgestellt. Eine zusätzliche Teilnahme an dem Proseminar "Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftler (1)" wird empfohlen.

54 148 Datenanalytische Methoden in empirischen Untersuchungen (L-StB/E5; M-D10)  
 PS Do 18-20 wöch. GS 7, 113 R. Gänsfuß

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die eigene empirische Untersuchungen durchführen oder planen. Dementsprechend richten sich die zu behandelnden Methoden der Datenerfassung, Datenaufbereitung und Datenmodifikation sowie der uni-, bi- und multivariaten Analyseverfahren (beispielweise Faktoren-, Varianz-, Regressions- und Diskriminanzanalysen) nach den Fragestellungen der Teilnehmer. Voraussetzung für die Teilnahme sind solide Statistikenkenntnisse; Vorkenntnisse im Umgang mit der im Seminar verwendeten Software SPSS werden nicht erwartet.

54 149 Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftler (1) (L-StB/E5; M-D10)  
 PS Do 14-16 wöch. GS 7, 113 V. Husfeldt

In dem Proseminar werden Grundlagen statistischer Arbeitsweisen vorgestellt: Verdichtung und Darbietung von Datenmengen - Untersuchung von Merkmalsverteilungen - Sicherung gegen Zufallsbefunde. Diese Techniken zu kennen, ist nicht nur für diejenigen wesentlich, die selber empirisch arbeiten wollen. Auch der sachkundige Umgang mit vorhandener Forschungsliteratur erfordert gute Kenntnisse der einschlägigen Verfahren.

54 150 Leistungsbeurteilung in der Schule (L-StB/E5; OPR/B)  
 LV zur Vorbereitung auf OPR 12 Teilnehmer  
 PS Fr 08-10 wöch. DOR 24, 303 V. Husfeldt  
 OP Block V. Husfeldt

Der Begriff 'Leistung' steht gegenwärtig im Zentrum einer breit geführten Debatte um schulische und unterrichtliche Ziele. Ausgehend von der Vorstellung und der Diskussion dieser Debatte stehen quantitative und qualitative Verfahren zur Erfassung von Schulleistung im Mittelpunkt des Seminars.

54 151 Aufsatzbewertung aus empirischer Sicht (L-StB/E4, E5; M-D6, D10)  
 PS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 103 A. Neumann

Ausgehend von übergreifenden Fragen der pädagogischen Diagnostik werden empirische Untersuchungen zur Aufsatzbewertung vorgestellt und analysiert. Die Untersuchungen werden mit Bezug auf Schlussfolgerungen für die praktische Aufsatzerziehung im Deutschunterricht diskutiert.

54 152 Empirische Methoden für Erz.- und Rehabilitationswissenschaftler (1) (L-StB/E5; M-A, D10; Method)  
 PS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 505 R. Peek

Die Veranstaltung ist der erste Teil eines auf zwei Semester angelegten Projektseminars zu Methoden der empirischen Sozialforschung in den Erziehungswissenschaften. In dem Seminar geht es um Grundlagen der Untersuchungsplanung, Datenerhebung und Datenauswertung sowie um die Anlage und teilweise Durchführung einer eigenen Untersuchung, die im folgenden Semester (SS 2002) fortgeführt wird.

54 153 Schulleistung im internationalen Vergleich (L-StB/E2, E4; M-B, D6, D10)  
 HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 405 R. Peek

In dem Seminar werden Anlage, Durchführung und Ergebnisse der jüngeren internationalen Schulleistungsvergleiche der IEA (International Association for the Evaluation of Educational Achievement) und der OECD-Vergleichsstudien besprochen. Gegenstand des Seminars sind insbesondere theoretische Perspektiven internationaler Vergleiche, Probleme der Testkonstruktion, Probleme der Durchführung und Auswertung sowie Anleitungen zur Interpretation.

### **Abteilung Soziologie und Pädagogik**

54 154 Einführung in Sozialisationstheorien (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)  
 Einführungsveranstaltung;  
 VL Mo 14-16 wöch. UL 9, 213 Y. Schütze

Ausgangsbasis sind die sogenannten klassischen Sozialisationstheorien (Psychoanalyse, Kognitive Entwicklungspsychologie, Lerntheorie). In Ergänzung hierzu werden auch andere theoretische Ansätze wie z. B. die Bindungstheorie oder die Humanethologie behandelt. Im letzten Teil werden wir uns mit einzelnen Sozialisationsinstanzen, wie z. B. Familie, Schule, Gleichaltrige, Medien etc. beschäftigen

54 155 Schule (L-StB/Soz1, Soz2, Soz3)  
 LV zur Vorbereitung auf das OPR  
 PS Do 14-16 wöch. DOR, 407 F. Lang  
 OP Block F. Lang

Die Interaktionsformen in der Schule unterscheiden sich grundsätzlich von denen in der Familie. Die sozialen Interaktionen des Schülers im Klassenverband und mit Lehrern tragen bedeutsam zur Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung bei. Neben den theoretischen Grundlagen der sozialen Entwicklung behandelt das Seminar die Methode der Verhaltensbeobachtung. Im anschließenden Orientierungspraktikum können die Studenten eigene

Verhaltensbeobachtungen zum Zusammenhang zwischen Sozialverhalten und schulischem Leistungsverhalten durchführen und auswerten.

54 156 Die Entwicklung prosozialen Handelns (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)  
 PS Do 08-10 wöch. DOR 24, 311 F. Lang

Unter welchen Bedingungen sind Menschen bereit, anderen Menschen zu helfen? Welche Faktoren fördern die Entwicklung von Altruismus, Empathie und Hilfsbereitschaft im Lebensverlauf? Im Seminar werden die sozialisationen und entwicklungspsychologischen Bedingungen des prosozialen Handelns in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter behandelt.

54 157 Die Bedeutung der Kategorie "Geschlecht" für die Erziehungswissenschaft (M-C4, D11)  
 Einführung in den Wissenschaftsschwerpunkt 1 am Beispiel der Erziehungswissenschaft (Gender Studies)  
 PS Do 14-16 wöch. C. Micus-Loos

Dieses Seminar ist eine Einführung in das Fach Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Kategorie "Geschlecht". Zunächst steht eine Auseinandersetzung mit den pädagogischen Grundbegriffen der "Sozialisation", "Erziehung" und "Bildung" im Vordergrund. In einem zweiten Teil geht es um die zentralen Fragen, ob und wie sich der Erziehungs- und Sozialisationsprozess oder auch die Zugänge zur (Aus-)Bildung für Mädchen und Jungen unterschiedlich gestalten.

54 158 Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft - eine Einführung (M-C4; Method)  
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer;  
 Gender Studies;  
 PS Mi 12-14 wöch. DOR 24, 312 C. Micus-Loos

Qualitative Forschung hat sich in den Erziehungswissenschaften in den letzten Jahren zunehmend etabliert. In diesem Seminar werden Möglichkeiten der Datenerhebung aufgezeigt und Grundlagen für die Auswertung der Daten vermittelt und an konkretem Datenmaterial angewendet. Anschließend sollen ausgewählte empirische Studien gelesen und im Hinblick auf die Datengewinnung wie Auswertung kritisch diskutiert werden.

54 159 Wandel und Kontinuität der Familie (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)  
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 509 Y. Schütze

Seit ihrer Entstehung im späten 18. Jahrhundert gilt die moderne bürgerliche Familie als gefährdet. Thema des Seminars sind u. a. folgende Fragen, welcher Art waren und sind diese Befürchtungen, welche Funktion haben sie und wie ist es auf dem Hintergrund empirischer Untersuchungen um die Familie bestellt?

54 160 Soziale Konflikte (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)  
 HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 407 Y. Schütze

Bei sozialen Konflikten handelt es sich um Auseinandersetzungen zwischen Individuen, Gruppen, Organisationen oder Staaten. Konflikte können sich als Interessengegensätze (z. B. zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern) oder als Wertkonflikte (z. B. über Abtreibung oder Gentechnologie) darstellen.

Das Seminar wird sich erstens mit verschiedenen konflikttheoretischen Ansätzen und ausgewählten Konflikten auf der gesellschaftlichen, der kulturellen und der interpersonellen Ebene beschäftigen.

54 161 Sozialer Wandel (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)  
 HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 106 A. Stompe

Die menschliche Gesellschaft ist nichts Statisches, sondern unterliegt einem ständigen Wandlungsprozess. Im Seminar werden theoretische Ansätze vorgestellt und diskutiert, die versuchen, die Mechanismen des Wandels in der Geschichte der Menschheit zu erklären. Einen Schwerpunkt des Seminars bildet die Betrachtung des sozialen Wandels im Zeitalter der Moderne. Welche Veränderungen kennzeichnen den "tiefgreifenden sozialen Wandel" in der Moderne? Unter Einbeziehung empirischer Analysen werden die Prozesse des sozialen Wandels in der Moderne beschrieben und unterschiedliche Perspektiven zu diesem Thema herausgearbeitet.

54 162	Forschungskolloquium						
	CO	Do	16-18	wöch.	GS 7, 214		Y. Schütze

Es sollen geplante wie laufende Forschungsprojekte und ausgearbeitete Examensthemen vorgestellt und diskutiert werden. Interessenten melden sich bitte bei Frau Titz: Tel. 2093-4121

### Abteilung Schultheorie und Didaktik

54 201	Zur strukturellen Genese der Organisation Schule (L-StB/E2; M-D3)						
	VL	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 509		F. Ohlhaber

"Es ist unmöglich eine Institution ohne den historischen Prozess, der sie hervorgebracht hat, zu begreifen". (Berger/Luckmann) - Das heutige deutsche allgemeinbildende Schulsystem ist im Verlauf von über 2500 Jahren entstanden. In der Regel wird das Hauptaugenmerk auf seine Entwicklung seit dem 18. Jh. gelegt. In der Vorlesung soll im Rahmen einer strukturanalytischen Organisationsanalyse die Geschichte von reflektierter Erziehung und Schule von den Anfängen in Griechenland bis ins frühe 19. Jh. thematisch sein. Im Zentrum stehen wesentliche Innovationen und Strukturtransformationen - insbesondere bei Erziehungsformen/-typen, Fächerkanon und Institutionalisierungen - die für das Verstehen und Erklären der heutigen Verfasstheit unseres Schulsystems von wesentlicher Bedeutung sind.

54 202	Beurteilen und Bewerten von Schülerbeiträgen (L-StB/E5; M-C3, D6)						
	Teilnehmerbegrenzte LV: 25 Teilnehmer;						
	PS	Di	10-12	wöch.	ZI13c, 214		U. Grittner

Leistungsbeurteilung ist ein konstituierendes Moment schulischen Unterrichts.

Welche Funktionen erfüllt die Leistungsbewertung?

Welche Modelle für schulisches Bewerten gibt es?

Wie gehen erziehungswissenschaftliche und reformpädagogische Debatten mit dieser Thematik um?

Im Seminar soll anhand von Beispielen und ausgewählten Texten zur Klärung dieser Fragen beigetragen werden.

54 203	Erziehung und Wissenschaft (L-StB/E1)						
	Teilnehmerbegrenzte LV: 25 Teilnehmer;						
	PS	Mi	10-12		ZI13c, 214		J. Grob

Das Seminar ist als Einführung in die Wissenschaftstheorie gedacht und dreht sich um die Frage, was denn an den EWI wissenschaftlich sein soll. Grundlage des Seminars wird die Lektüre ausgewählter Texte einiger Strömungen der Wissenschaftstheorie sein: Wiener Kreis, Kritischer Rationalismus, Marxistische Wissenschaftstheorie, Strukturalismus, Feministische Wissenschaftstheorie, Systemtheorie, Dekonstruktivismus.

54 204	Alternativschulen (L-StB/E2; M-D6)						
	Pädagogische Programme, soziale Funktionen, politische Rahmenbedingungen;						
	PS	Mi	16-18	wöch.	ZI13c, 214		A. Leschinsky

Ein besonderes Kennzeichen des bundesdeutschen Schulsystems wird häufig in dessen überwiegend staatlicher Verfassung gesehen. Privatschulgründungen sind in breiterem Ausmaß in der alten Bundesrepublik erst seit 1945, auf dem ehemaligen Gebiet der DDR überhaupt erst nach 1989 zu beobachten. Das Seminar soll sich anhand einzelner Privatschulen mit den Voraussetzungen und dem rechtlichen Status sowie den pädagogischen und sozialen Funktionen dieser Einrichtungen beschäftigen. Außerdem sind Vergleiche mit den Verhältnissen im Ausland vorgesehen, auf deren Grundlage besser über Bedingungen und mögliche Rückwirkungen der Privatschulgründungen im öffentlichen Schulsystem diskutiert werden kann.

54 205 Erkenntnis und Reflexion im Erziehungssystem (L-StB/E1, E2; M-D6)  
 PS Di 14-16 wöch. ZI 13c, 214 F. Ohlhaber

"Lehrer lernt man, indem man Schüler war" (Bauersfeld/Diederich) - Eine erfolgreiche Berufspraxis im Erziehungssystem beinhaltet immer auch die Reflexion dieser Praxis. Das Seminar führt gegenüberstellend in die sog. "quantitative" und sog. "qualitative" empirische Forschung als Mittel von Reflexion und Erkenntnis ein. Zur praktischen Vertiefung und zur Ausbildung professioneller Kompetenz und Urteilsfähigkeit ist der Besuch des Proseminars II: Fallrekonstruktive Schulforschung sehr gewünscht.

54 206 Fallrekonstruktive Schulforschung (L-StB/E2, E4; M-D6)  
 PS Di 16-18 wöch. F. Ohlhaber

Im Rahmen dieses Seminars soll in die Praxis "qualitativer", fallrekonstruktiver Schulforschung eingeführt werden. Ziel ist ein erster Einblick in komplexe und berufspraktisch wie forschungspraktisch wesentliche Interaktionsstrukturen und Spannungsverhältnisse im Schulwesen. In Verbindung mit einer vertiefenden Einführung in die Interpretationstechnik der strukturalen Hermeneutik sollen kooperativ im Seminar "Schuldaten" (Unterrichtsprotokolle, Interviews mit Lehrkräften und Schulaufsichtsbeamten) analysiert werden.

54 207 Das Differenzproblem und die lernende Schule (L-StB/E3, E4 ; OPR/B)  
 PS zur Vorbereitung auf das OPR; Teilnehmerbegrenzte LV: 12 Teilnehmer  
 PS Fr 10-14 14 tgl./1 DOR 24, 508 P. Strutzberg  
 OP Block P. Strutzberg

Jedem Schüler und jeder Schülerin das gleiche Recht auf Bildung nicht nur zu ermöglichen, sondern Chancengleichheit auch verbindlich durchzusetzen, ist für Schulsysteme ebenso eine Herausforderung wie für die je einzelne Schule aber auch für die tägliche Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer. Die andere Religion, die andere Sprache, die andere Kultur, die andere soziale Herkunft, das andere intellektuelle und körperliche Leistungsvermögen, das andere Geschlecht...können bereichernde Vielfalt aber auch , Absonderung, Herabsetzung oder Ausgrenzung bedeuten. Wie die Schulen in Berlin mit dem "Differenzproblem" umgehen, wie sie es erlernen, die daraus erwachsenen Herausforderungen zu bewältigen und was Studenten als "Kritische Freunde" damit zu tun haben können, ist Gegenstand der Lehrveranstaltung und Grundlage für ein spannendes und ertragreiches Praktikum.

54 208 Lernen, wie eine Schule Schule lernt (L-StB/E2; OPR/B)  
 PS zur Vorbereitung auf das OPR, Teilnehmerbegrenzte LV: 12 Teilnehmer  
 PS Fr 10-14 14 tgl./2 DOR 24, 508 P. Strutzberg  
 OP Block P. Strutzberg

~Lernen, wie eine Schule lernt~, ist ein passender Ausdruck für studentische Reflexionen der spannungsreichen Beziehung zwischen der relativen Autonomie der Einzelschule, den damit verbundenen Möglichkeiten und Grenzen für die Gestaltung ihrer Entwicklung und den Zwängen des Systems Schule als Subsystem der Gesellschaft. Ob Sparzwänge, demografische Einbrüche oder Mobilitätsturbulenzen - wichtig ist, dass Veränderungsnotwendigkeiten reflektiert und in die Handlungsebenen von Schule überführt werden . Welche Folgen äußerer Druck und die innere Befindlichkeit einer Schule, auf die kollektive Selbstdefinition des Kollegiums, bis hin zu Schulprogrammen, hat, ist eine durchaus nicht nur akademische Frage. Aber ~gute Schulen~ entwickeln auch aus sich heraus Kräfte, die Motor fortwährender Veränderungen sind. Mit dem Stichwort ~externe Evaluation von Schulentwicklung~ und der Frage, was Studenten damit zu tun haben können, ist ein spannendes Programm für die Vorbereitung auf das Orientierungsprogramm sehr treffend angedeutet.

54 209 "Gute Schulen unter schlechten Bedingungen?"-Die Berliner Hauptschule von innen betrachtet.  
 (L-StB/E2, E3, E4; M-D6, D10) LV zur Vorbereitung auf das OPR  
 PS Do 10-12 wöch. ZI 13c, 214 M. Tiedtke  
 OP Block M. Tiedtke

Entsprechend der im Titel genannten Leitfrage soll die Berliner Hauptschule unter folgenden Gesichtspunkten betrachtet werden: - die Einzelschule als Teil eines umfassenden Schulsystems und organisatorischer Rahmen für Unterricht; - die Schulklasse als spezifisches Sozialisationsmilieu; - der Unterricht als Ereignis- und Aufgabenfolge; - Lehren und Lernen im Einzelfall.

Die theoretische Reflexion wird ergänzt durch die Einführung in spezielle Methoden der Unterrichtsbeobachtung und Datenerhebung, die im Praktikum durchgeführt werden sollen. Das Praktikum steht in engem Zusammenhang mit

einem längerfristigen Forschungsprojekt, das sich mit der Qualität und den Effekten des Unterrichts an acht ausgewählten Berliner Hauptschulen beschäftigt.

54 210 Kulturvergleichende Kognitionsforschung (L-StB/E1, E3; M-C4, D11)  
 Teilnehmerbegrenzte LV: 25 Teilnehmer;  
 PS Mi 18-20 wöch. ZI13c, 214 P. Walter/Grob, J.

Das Seminar befaßt sich mit dem wissenschaftlichen Streit über die Universalität oder kulturelle Relativität von psychischen, speziell von kognitiven Strukturen. Anhand von ausgewählten Beiträgen aus der sozialwissenschaftlichen und ethnologischen Forschung wird geklärt, welche theoretischen und methodologischen Annahmen mit den verschiedenen "Lösungen" des Konflikts verbunden sind und welche Konsequenzen sich dabei für pädagogisches Handeln ergeben. In der zweiten Seminarhälfte wird ein anderer Blickwinkel eingenommen: es wird auf die Ideologieanfälligkeit der behandelten Thematik und ihre damit zusammenhängende (bildungs-)politische Brisanz in ethnisch heterogenen modernen Gesellschaften eingegangen.

Grundlegende Literatur: Schöfthaler, T. / Goldschmidt, D. (Hg.) (1984) Soziale Struktur und Vernunft. Frankfurt a.M.

54 211 Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)  
 Beginn 2. Semesterwoche;  
 HS Do 8-10 wöch. DOR 24, 505 J. Knoop

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet.

54 212 Konzepte der Werteerziehung (L-StB/E1, E2, E3; M-C4, D1, D11)  
 HS Mo 14-16 wöch. ZI13c, 214 A. Leschinsky

Durch eine Reihe gesellschaftlicher Entwicklungen angestoßen, sind in den letzten Jahren unterschiedliche Vorstellungen vom erzieherischen Auftrag der Schule formuliert worden. Allerdings ist dabei nicht nur die Frage nach den Mitteln und Wegen für die Umsetzung eines solchen Auftrages strittig, sondern auch das Problem schulischer Möglichkeiten und Grenzen. Auch wenn die Belange der Werterziehung in der Schule am Rande des üblichen Fächerkanons rangieren, berühren sie den Kern der Schule. In dem Seminar sollen fachorganisatorische und -didaktische Modelle (sowie die entsprechenden psychologischen Konzepte) für eine Werterziehung in der bundesdeutschen Schule erörtert werden.

54 213 Die Autonomisierung der Schule (L-StB/E2; M-D6)  
 HS Mo 10-12 wöch. ZI13c, 214 A. Leschinsky

In den letzten Jahren ist in der Bundesrepublik zu beobachten, daß sich Reformpolitik im Schulbereich stark dem Thema der Autonomie der Schule zuwendet. Dabei werden auch Entwicklungen im westlichen Ausland aufgenommen - abgesehen davon, daß in dieser Hinsicht auch historische Traditionen in Deutschland bestehen. Derartige Bestrebungen werfen aktuell und historisch auch Probleme auf, die bei der Diskussion über die Autonomie der Schule zu berücksichtigen sind. Das Seminar soll einen Überblick über aktuelle und historische deutsche und internationale Ansätze geben und die Kritik an diesen einbeziehen.

54 214 Theorien über Spiel und Spielen (L-StB/E2, E5; M-D11)  
 HS Mi 18-20 wöch. DOR 24, 18-20 F. Ohlhaver

Im Seminar soll das soziale Phänomen "Spiel und Spielen" in seiner Bedeutung für Gesellschaft und Individuierung von "außen" (z.B. pädagogische Nutzenaspekte) und von "innen" (z.B. Eigenlogik und Eigendynamik des Spielens

eines Spiels) unter Berücksichtigung unterschiedlicher sozialwissenschaftlicher Perspektiven betrachtet und untersucht werden.

54 215 Leistungsprinzip und Schulleistung (L-StB/E2, E5; M-C3)  
Teilnehmerbegrenzte LV: 25 Teilnehmer;  
HS Mi 14-16 wöch. ZI13c, 214 P. Walter

Die Beurteilung der Leistungen von Schülerinnen und Schüler gehört zu den eher wenig beliebten, trotzdem aber konstitutiven Aufgaben des Lehrerberufs. Das Seminar trägt dieser doppelten Eigenheit der Leistungsbeurteilung Rechnung. Nach einer Einstimmung und Einführung in die Thematik - am Beispiel der beinahe historisch zu nennenden Auseinandersetzung um die Fragwürdigkeit der Zensurengebung - beschäftigt sich der erste Teil des Seminars mit den Dimensionen des Leistungsbegriffs. Es wird in diesem Zusammenhang auch die Selbstverständlichkeit problematisiert, mit der er im Schulbereich Anwendung findet. Im zweiten Teil des Seminars wird auf konkrete Fragen eingegangen, die sich stellen, wenn man sich konventionellen oder neueren Formen der schulischen Leistungsbeurteilung zuwendet.

### Abteilung Grundschulpädagogik

54 216 Einführung in den Lernbereich Deutsch  
VL Do 16-18 wöch. UL 9, 213 M. Bergk

Die Vorlesung gibt einen Überblick zum einen über die Studieninhalte des Lernbereichs Deutsch und mögliche Prüfungsthemen, zum anderen über Kernfragen des Sprachlernens heute. Wie können z. B. Kinder ihre beim täglichen Medienkonsum erworbenen Rezeptionsgewohnheiten um Formen kreativen und sozialen Sprachhandelns erweitern? Und wie lassen sich Rechtschreib- und Grammatik-Übungen in Entdeckungsreisen durch eigene und angeeignete Texte umwandeln? An konkreten Beispielen verbundenen und fächerintegrierenden Sprachlernens wird gezeigt, dass eine Kindorientierung und Öffnung des Unterrichts nicht nur das Lernen, sondern auch das Lehren erleichtert.

54 217 Schriftspracherwerb (M-C3-C4)  
LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar  
VL Mi 16-18 wöch. UL 9, 213 M. Bergk/ R. Valtin

In der Vorlesung werden linguistische, psychologische und pädagogische Aspekte des Schriftspracherwerbs behandelt:

- die Bedeutung und Entwicklung der Schriftsprache in phylogenetischer und ontogenetischer Sicht
- die Struktur der Alphabetschrift
- Lernvoraussetzungen, Entwicklungsstufen und Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb; förderdiagnostische Verfahren
- Ausgangsschriften und Lese- und Schreiblehrmethoden
- didaktischer Ansatz bei der kindlichen Spracherfahrung, Fächerintegration und Öffnung des Erstunterrichts
- kreative Wege des Schreibenlernens und Textverfassens
- Klassengrundwortschatz und Rechtschreibenlernen
- Fibeln, Arbeitsmittel und Kinderbücher.

54 218 Einführung in Probleme und Konzeptionen des Sachunterrichts  
VL Di 10-12 wöch. UL 9, E 34 E. Klewitz/K. Horstmann

In der Vorlesung soll ein breiter Überblick gegeben werden über pädagogisch-psychologische und didaktische Konzeptionen, die im Heimatkunde- und Sachunterricht unterrichtswirksam geworden sind. Unterschiedliche Vorstellungen über Ziele, Inhalte, Methoden und Interaktionsformen des Sachunterrichts sollen nicht nur theoretisch dargelegt, sondern darüber hinaus in ihren unterrichtspraktischen Konsequenzen beschrieben und bewertet werden.

54219 Einführung in die Grundschulpädagogik (M-C3, C4)  
Pflichtveranstaltung für Teilstudiengang Grundschulpädagogik L1/L2;  
VL Mi 14-16 wöch. UL 9, 213 R. Valtin

Die Vorlesung behandelt bildungstheoretische, curriculare und didaktische Aspekte der Grundschulpädagogik. Dabei geht es um Themen wie: Ideengeschichtliche Wurzeln der Grundschule, Konzepte grundlegender Bildung; grundschulspezifische Methoden; aktuelle grundschulpädagogische Fragen (Integration behinderter Kinder, Probleme der Koedukation, Notengebung vs. Verbalbeurteilung); Konzeption der Lernbereichsdidaktiken.

54 220	Handelndes Lernen im Sachunterricht					
	PS	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 323	E. Klewitz
	UP					E. Klewitz

Handelndes Lernen ist grundlegendes methodisches Prinzip im Sachunterricht. In der Veranstaltung sollen Handlungsmöglichkeiten in ihrer jeweiligen Bedeutung für kindliche Lernprozesse untersucht werden. Als konkrete Grundlage für didaktische Überlegungen dienen eigene Erfahrungen mit handwerklichen Arbeiten.

54 221	Mathematiklernen im Anfangsunterricht					
	Beginn 2. Semesterwoche;					
	Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer					
	PS	Di	10-12	wöch.	GS 7, 323	E. Mirwald

Wie kann Mathematiklernen als elementare Zahlen- und Formensprache erlebt werden? Was heißt handlungs- und kindorientiertes Mathematiklernen im Anfangsunterricht? Auf diese und weitere Fragen sollen im Seminar Antworten gefunden werden. Der Inhalt dieses Seminars steht in engem Zusammenhang mit der Einführungsveranstaltung des Lernbereiches. Es wird daher empfohlen, beide Lehrveranstaltungen zu Beginn der Ausbildung im Lernbereich Mathematik zu belegen.

54 222	Entdeckungen beim Umgang mit Zahlen (14tgl./2)					
	Beginn 2. Semesterwoche					
	SE	Fr	12-16	14 tgl./2	GS 7, 323	A. Beck

Im Seminar soll das Entdecken an Zahlen sowie im Umgang mit Zahlen selbst erlebt werden. Des Weiteren wird über den mathematischen Hintergrund der entsprechenden Aufgaben und über diesbezügliche didaktische Fragen reflektiert.

54 223	Streitkultur statt Gewalt					
	Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer;					
	SE	Do	12-14	wöch.	GS 7, 323	M. Bergk

Wenn Kinder Konflikte mit Worten austragen statt mit Fäusten, ist das schon ein großer Schritt zur Gewaltprävention. Im Seminar werden dafür Textangebote entwickelt, im Rollenspiel durchprobiert, mit der Videokamera aufgenommen, verglichen und verändert. Begleitende Unterrichtsversuche in Grundschulklassen sollen zeigen, welche Wege zur Streitkultur Kinder finden und wie Unterricht sie dabei begleiten kann.

54 224	Zum Arbeiten mit Größen					
	Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer;					
	SE	Di	8-10	wöch.	GS 7, 323	E. Mirwald

Die Entwicklung von Größenvorstellungen ist eine wichtige Komponente im mathematischen Grundschulunterricht. Im Seminar sollen Möglichkeiten der Behandlung von Größen sowohl innerhalb des Sachrechnens als auch fachübergreifend diskutiert werden. Dabei sollen die Sitzungen zur Thematik durch eigene Erkundungen, selbstständiges Entdecken und durch Aktivitäten in Partner- bzw. Gruppenarbeit geprägt sein.

54 225	Einführung in den Lernbereich Mathematik					
	SE	Mi	12-14	wöch.	UL6, 2014b	E. Mirwald

Im Seminar wird ein Überblick über Aufgaben, Inhalte, didaktische Konzeptionen und spezifische lernbereichsdidaktische Probleme des Mathematikunterrichts in der Grundschule gegeben. Dabei werden im

Besonderen Aufgabenstellungen der Didaktik der Arithmetik (Entwicklung von Zahlvorstellungen) im Mittelpunkt der Seminardiskussionen stehen.

54 226 Planung von Mathematiklernen (Vorbereitung des UP)  
 Teilnehmerbegrenzte LV: Teilnehmer des UP  
 SE Mi 16-18 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald  
 UP E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozess zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

54 227 Grundschulpädagogik - konkret!  
 LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar  
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer  
 SE Do 8-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik angerechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 228 Verbalbeurteilung in der Grundschule - Theorie und Praxis  
 SE Do 10-12 wöch. DOR 24, 405 NN

Verbalbeurteilungen sind unabdingbarer Bestandteil, der am Leistungsbegriff orientierten Beurteilung der Entwicklung des Lern- und Leistungsverhaltens in der Grundschule. Berichtszeugnisse haben primär eine ermutigende und förderdiagnostische Funktion. Im Rahmen des Seminars werden auf der Basis (1) empirischer Befunde der erziehungswissenschaftlichen, entwicklungs- und persönlichkeitspsychologischen Forschung und (2) zahlreicher Textbeispiele Kriterien, denen ein Berichtszeugnis genügen muss, um als intentionsgerecht eingestuft zu werden, entwickelt und diskutiert.

54 229 Kindliche Entwicklung - psychologischer Forschungsstand versus Erfahrungswissen  
 SE Do 14-16 wöch. GS 7, 323 NN

Das Wissen über die kindliche Entwicklung kann als Teil unseres tagtäglichen Erfahrungswissens betrachtet werden. Allerdings wird dieses Wissen i.d.R. durch die eigene Biographie, unsystematische Beobachtungen von Einzelfällen und persönliche Interpretationen geprägt. Die entwicklungspsychologische Forschung stellt dem durch kontrollierte empirische Untersuchungen, durch Beachtung strenger methodischer Standards und durch gründliche Reflexionen objektive, repräsentative und aussagekräftige Erkenntnisse gegenüber. Anliegen des Seminars ist es, einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur psychischen Entwicklung im Kindesalter zu vermitteln; unter besonderer Beachtung ausgewählter schulleistungsbezogener Persönlichkeitsmerkmale, die die Ausbildung und Lern- und Leistungsbereitschaft bedingen.

54 230 Texte verfassen  
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer  
 SE Fr 08-10 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt Einsichten in kindliche Schreiberfahrungen ausgehend von vorschulischem Schriftentdecken bis hin zu administrativ gefordertem Aufsatzschreiben an der Grundschule. Themen wie 'Freies Schreiben', 'kommunikatives Schreibenlernen' und 'Schreiben in Schreibkonferenzen' sollen in der Seminardiskussion einen breiten Raum einnehmen.

54 231	Gut vorbereitet auf ein Praktikum im LB Deutsch?					
	SE	Mo	10-12	wöch.	GS 7, 124	P. Sonnenburg
	UP					P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule. Teilnahmebedingung: Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die nach Abschluss des Einführungsbereiches ein Unterrichtspraktikum im Lernbereich Deutsch absolvieren werden.

54 232	Sprachbetrachtung und Sprachbücher					
	Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer					
	SE	Mo	12-14	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg

Sprachbetrachtung wird durch sprachliches Handeln ausgelöst und umfasst Untersuchen und Nachdenken über Sprache. Sie berührt alle Teilgebiete des Deutschunterrichts, sämtliche Lernbereiche des vorfachlichen Unterrichts und den Fachunterricht der Grundschule. Das Seminar geht der Frage nach, worin sich das Konzept der Sprachbetrachtung im Grundschulunterricht von herkömmlichem, traditionellem Grammatikunterricht unterscheidet. Dabei werden Lernziele und -inhalte sowie Gestaltungsmöglichkeiten des Unterrichts anhand von Sprachbüchern verdeutlicht.

54 233	Erzählen und Zuhören					
	SE	Mi	14-16	wöch.	GS 7, 124	P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt exemplarisch Einsichten in mündliches und schriftliches Erzählen von Grundschulkindern. Dabei wird auch der rezeptiven Seite des Erzählens Aufmerksamkeit geschenkt. Diskutiert werden können Kriterien zur grundschulgemäßen Analyse und Bewertung von Erzählleistungen.

54 234	Rechtschreiben					
	SE	Mo	8-10	wöch.	GS 7, 124	P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt Einsichten zur Aneignung und Handhabung der Rechtschreibung beim Schriftspracherwerb im Anfangs- und im weiterführenden Unterricht der Grundschule. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer werden auch mit den Grundzügen der Rechtschreibreform vertraut gemacht und erhalten Gelegenheit zum Einüben von Neuerungen.

54 235	Projektarbeit: Wörter, Sätze, Texte					
	Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer;					
	SE	Fr	10-12	wöch.	GS 7, 323	P. Sonnenburg

Das Werkstattseminar ermöglicht grundschulbezogen und lernbereichsübergreifend das Sammeln von handlungsorientierten Erfahrungen zur Arbeit mit Wörtern, Sätzen und Texten. Die gemeinsame Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Projektes gehört genauso zum Anliegen des Seminars wie das individuelle Verwirklichen einer Projektidee. Verschiedene Techniken des Umgangs mit Wörtern, Sätzen und Texten können erkundet werden.

54 236	Die pädagogische Bedeutung der Frauenbewegung (M-C3,C4)					
	LV auch für Gender studies					
	SE	Do	18-22	14 tgl./2	GS 7, 323	R. Valtin

Im Seminar sollen bislang weitgehend unberücksichtigte Zusammenhänge der ersten Frauenbewegung (1848 - 1933) und der Pädagogik untersucht werden, vor allem im Hinblick auf anthropologische Konzeptionen, Bildungstheorien, Schulorganisation, Koedukation und Lehrerinnenbildung. Zur besseren Veranschaulichung werden Filme der Fernsehserie 'Unerhört - Geschichte der Frauenbewegung' einbezogen. Literatur: Ute Gerhardt. Unerhört. Die Geschichte der deutschen Frauenbewegung. Hamburg 1990

54 237	ZuRecht kommen mit Partizipation					
	Beginn 2. Semesterwoche					
	SE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 103	H. Wedekind

Im April 2001 wird der 10. Jahrestag der Ratifizierung der UN-Kinderkonvention gefeiert. Ein Anlass mehr noch intensiver darüber nachzudenken, wie die in dieser Konvention vereinbarten Rechte der Kinder in der Bundesrepublik realisiert werden.

Im Seminar wollen wir etwas genauer am Beispiel des Artikel 12 (Mitbestimmung) u.a. die Wirksamkeit der Kovention im relativ abgeschlossenen Raum Schule analysieren. In Anlehnung an den Artikel 12 interessiert vor allem die Frage: Wie kommen die Kinder durch Partizipation zu ihrem Recht, und wie kommen die Erwachsenen damit zurecht?

SeminarteilnehmerInnen sollten Lust und Zeit mitbringen, dieser Frage vor Ort - in Grundschulen - auf den Grund zu gehen.

54 238 Grundsulpädagogik - konkret! LV auch für LB Mathematik anrechenbar  
 Beginn 2. Semesterwoche  
 SE Do 8-12 wöch. GS 7, 124 H. Wedekind

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik berechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 239 Gemeinsam Schule verändern (OPR/S) LV zur Vorbereitung auf das OPR, 12 Teilnehmer  
 SE Fr 12-16 14 tgl./1 GS 7, 323 H. Wedekind  
 OP wöch H. Wedekind

Im Rahmen der Grundschulreform 2000 vollziehen sich erstaunliche Veränderungen in den Grundschulen Berlins. Welche Ziele verfolgt das Reformprogramm? Welche Schwerpunkte für Veränderung werden vorgeschlagen, und wie werden diese Veränderungen in den Schulen umgesetzt? Diese und weitere Fragen werden in dem Begleitseminar zum Praktikum bearbeitet. In den jeweils im Rhythmus von 14 Tagen stattfindenden Sitzungen werden die im Praktikum gesammelten Erfahrungen besprochen und theoretisch hinterfragt. Die Seminarteilnehmer/innen sollen sich damit qualifizieren, um aktiv die Veränderungen in ihrer Praktikumsschule zu begleiten.

54 240 Spielend lernen, lernend spielen, spielen lernen  
 Beginn 2. Semesterwoche;  
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer  
 SE Mi 14-16 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind

Kinder erschließen die Welt spielend und nehmen sie spielend in Besitz. Viele Erwachsene haben es verlernt, sich über diesen Weg einen Zugang zur Welt zu erhalten. Im Seminar sollen in praktischen Übungen und anschließenden Reflexionen diese Zugänge eröffnet und Einsatzmöglichkeiten sowie Anliegen unterschiedlicher Spiele analysiert werden.

54 241 Elementare Rechenschwierigkeiten im mathematischen Grundlagenbereich  
 SE Mi 16-18 wöch. DOR, 212 M. Wehrmann

Gravierende Defizite im arithmetischen Grundlagenbereich - oft auch als 'Rechenschwäche' bezeichnet - stellen ein bedeutendes Problem in der Grundschule dar. Als Grundlage für die Entwicklung individueller Förderkonzepte beschäftigt sich das Seminar mit qualitativer Diagnose der Lernausgangslage durch die Analyse subjektiver (Fehl-)Strategien von SchülerInnen mit elementaren Rechenschwierigkeiten. Stoffschwerpunkte sind dabei neben der Pränumerik die Zahlbegriffsbildung, das operationale Verständnis und das Dezimalsystem.

54 242 Kreativer Umgang mit Texten  
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer  
 HS Di 12-14 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht die Frage, wie Kinder heute zu einem Lesen motiviert werden können, das ihnen mehr und anderes bietet als der gewohnte Medienkonsum. An ausgewählten und selbstgewählten Literaturbeispielen, hauptsächlich aus dem Bereich der Erzählung, werden die Möglichkeiten kreativer Textrezeption systematisch erarbeitet. Die Unterrichtsentwürfe sollen jeweils produktives, rezeptives und reflexives Sprachhandeln verbinden, so dass sie in allen Gebieten des Deutschunterrichts Lernfortschritte ermöglichen.

54 243 Entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule  
 HS Do 14-16 wöch. GS 7, 124 G. Ebneht

Das Prinzip des entdeckenden Lernens ist nicht neu, vielmehr kann seine historische Entwicklung in der Pädagogik weit zurück geführt werden. Allerdings hat es dieses Prinzip noch heute schwer, sich im Mathematikunterricht durchzusetzen. In der Veranstaltung wird - insbesondere an praxisbezogenen Unterrichtsbeispielen - versucht zu zeigen, wie dieses Prinzip das Lernen von Mathematik herbeiführt, erleichtert und vertiefen kann.

54 244 Der Mythos von der 'Glücklichen Kindheit'  
 HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 509 K. Horstmann

Welches Bild vom Kind wurde von der Antike bis heute gezeichnet? Worin bestanden die Besonderheiten in den Beziehungen zwischen dem Erwachsenen und dem Kind? Seit wann sprechen wir von Kindheit und ist der These zuzustimmen, dass die Geschichte der Kindheit eine Geschichte der Misshandlung ist?

Im Seminar sollen wissenschaftliche Analysen und Zusammenhänge themenspezifisch bearbeitet und an didaktisch aufbereiteten Beispielen konkretisiert werden.

Das erfordert von den Teilnehmern Selbstständigkeit bei der Bearbeitung eines Themas innerhalb einer Kleingruppe, bei der didaktischen Aufbereitung der Arbeitsergebnisse sowie bei deren Präsentation und der Diskussionsleitung im Plenum.

Ein Schein kann für die Abgabe einer zusammenfassenden Darstellung über das bearbeitete Thema erworben wrden.

54 245 Erleben, Erfahren, Handeln - Schlüsselbegriffe des Sachunterrichts  
 HS Mo 8-10 wöch. GS 7, 323 E. Klewitz

Erleben, Erfahren und Handeln sind grundlegende Formen der Aneignung von Realität. Sie sind allerdings unterschiedlich interpretierbar. Sollen sie jedoch als Grundbegriffe des Sachunterrichts dienen, dann ist es notwendig, ihre Bedeutung genauer zu bestimmen, aufzuweisen, wie sie miteinander zusammenhängen und daraus Konsequenzen für den Sachunterricht in der Grundschule zu ziehen.

54 246 Aggression und Gewalt in der Grundschule (M-C3, C4)  
 HS Do 16-18 wöch. GS 7, 323 R. Valtin

Nach spektakulären Pressemeldungen über eine dramatische Zunahme von Gewalttaten an Grundschulen sind vielfältige empirische Erhebungen zum Ausmaß von Gewalt an Schulen durchgeführt und zahlreiche Konzeptionen zur Einschränkung und Verhinderung von Gewalt entwickelt worden. Im Seminar geht es um eine kritische Bestandsaufnahme dieser Befunde und Konzepte. Zur einführenden Lektüre empfohlen: Valtin/Portmann (Hrsg.): Aggressivität und Gewalt - Herausforderungen für die Schule, Arbeitskreis Grundschule - der Grundschulverband - e.V., Frankfurt 1995

54 247 Untersuchungen zu Lehr- und Lernprozessen im Lernbereich Deutsch  
 CO Di 18-20 14 tgl./1 GS 7, 418 M. Bergk

Diskutiert werden geplante und laufende Untersuchungen von Lehr- und Lernprozessen in der Grundschule, die an den Anforderungen selbstorganisierten, kreativen verbundenen Sprachlernens orientiert sind.

Anmeldungen bitte im Sekretariat der Grundschulpädagogik (R. 424).

54 248 Struktur und Entwicklung von Einstellungen zur Region  
 CO Mi 18-20 wöch. GS 7, 423 K. Horstmann

Das Colloquium führt die Veranstaltungen des Sommersemesters 2001 fort. Es ermöglicht fortgeschrittenen Studierenden ihre Kompetenz im Umgang mit regionalhistorischen Gegenständen und sozialen Zusammenhängen

einzubringen und zu erweitern. Für die Teilnahme werden inhaltliche Vorkenntnisse - besonders auch zur Psychologie der Einstellungen - sowie statistische und methodische Grundkenntnisse vorausgesetzt. Eine persönliche Voranmeldung ist notwendig (s. Sprechzeiten im Sekretariat).

54 249 Colloquium Forschungen im Grundschulbereich  
CO Do 18-22 14 tgl./1 GS 7, 323 R. Valtin

Im Colloquium sollen laufende Forschungsvorhaben der Abteilung Grundschulpädagogik diskutiert werden. Interessenten sind willkommen, werden aber um persönliche Voranmeldung gebeten.

Unterrichtspraktikum ( Vorbereitet im SoSe 2001, UPR/B)  
UP K. Horstmann

### Weitere Lehrveranstaltungen in der Grundschulpädagogik

32 428 Faszination Mathematik für den Lernbereich in der Grundschule (unter Weitere Angebote)  
VL 08-10 wöch. DOR 24, 110 I. Lehmann

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, geeignete Grundvorstellungen und Grundverständnisse elementarer arithmetischer und geometrischer Begriffe und Zusammenhänge zu vermitteln bzw. zu entdecken. Dabei wird vorrangig beispielgebunden vorgegangen, wobei auch didaktische Aspekte angesprochen werden.

32 429 Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten (unter Weitere Angebote)  
HS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 505 I. Lehmann

Konzepte zu den nichtschriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen samt Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt die Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

32 430 Geometrie in der Grundschule und Sekundarstufe I (unter Weitere Angebote)  
SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 110 M. Dennert

Entwicklung des räumlichen Vorstellungsvermögens, geometrische Grundbegriffe, Klassifikation von Figuren, Zeichnen und Konstruieren, Länge und Winkelgröße, Flächeninhalt und Volumen, Problem aus der Graphentheorie, Schwerpunkte und Ziele des diesbezüglichen Unterrichts.  
Es können Vorträge übernommen werden und damit ein Seminarschein erworben werden.

31 655 Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht - Feuer und Wasser  
SE Mi 12-14 wöch. I 110, 500 R. Brechel

In seminaristischer und praktisch-experimenteller Tätigkeit werden die Phänomene Feuer und Wasser untersucht und für die Grundschule aufbereitet.

31 656 Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht -Licht und Schatten)  
SE Mi 14-16 wöch. I110, 500 L. Jablko

In seminaristischer und praktisch-experimenteller Tätigkeit werden die Phänomene Licht und Schatten aspekthaft untersucht und für die Schule aufbereitet.

32 161 Berlin im Sachkundeunterricht  
SE Fr 10-12 wöch. CH 86, 213 W. Unger

Vom Gegenstand der Geographie, des Erdkundeunterrichts und Kenntnissen zu den Inhalten der Rahmenpläne Sachkunde/Erdkunde ausgehend, erfolgt die fachliche Aufbereitung von im Rahmenplan Klasse 4 zu Berlin ausgewiesenen geographischen Sachverhalten.  
Zur praktischen Realisierung eines geographischen Sachverhalts wird eine Unterrichtsexkursion geplant, durchgeführt und ausgewertet.

32 160 Geographie im Sachkundeunterricht)  
SE Fr 8-10 wöch. CH 86, 213 W. Unger

Vom Gegenstand der Geographie, des Erdkundeunterrichts und Kenntnissen zu den Inhalten der Rahmenpläne Sachkunde/Erdkunde ausgehend, folgt der Betrachtung des Erdkundeunterrichts der Klassenstufen 5 und 6, ein Diskurs zu den Vorleistungen des Lernbereichs Sachkunde. Zu Teilen wird das Seminar an einer Grundschule realisiert.

### Abteilung Pädagogische Psychologie

54 250 Einführung in die Gesundheitspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)  
 VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 2091/ M. Jerusalem

Die Vorlesung liefert eine Einführung in das Themengebiet der Gesundheitspsychologie. Aus pädagogisch-psychologischer Perspektive liegt ein Schwerpunkt auf psychologischen Präventionsmaßnahmen im Rahmen von Gesundheitsförderung, Gesundheitserziehung und Gesundheitsberatung.

54 251 Forschungsfelder der Pädagogischen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)  
 PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 124 M. Jerusalem

In der Veranstaltung sollen zentrale Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie dargestellt und diskutiert werden. Dabei geht es um Ziele und Methoden der Forschung, um inhaltliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, Motivation oder Lernen und um methodische Fragen der Messung und Bewertung.

54 252 Psychologie des Kindes- und Jugendalters (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)  
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 106 J. Klein-Heßling

In diesem Seminar werden für die Lebensabschnitte Kindes- und Jugendalter Veränderungen in ausgewählten Entwicklungsbereichen thematisiert (z.B. kognitive Entwicklung, Moralentwicklung und soziale Entwicklung). Grundlage ist ein aktuelles Lehrbuch der Entwicklungspsychologie. Die Teilnehmer bereiten zu jeder Sitzung das entsprechende Buchkapitel vor. Referatengruppen gestalten mit Kurzvorträgen, Demonstrationen sowie Anleitungen von Gruppenarbeit und Diskussionen einzelne Sitzungen, um den gelesenen Stoff zu vertiefen und zu erweitern.

54 253 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)  
 PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 411 D. Kleine

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

54 254 Entwicklung von Verhaltensauffälligkeiten im Kindesalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)  
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 505 C. Kröger

Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns sowohl mit der "normalen" kindlichen Entwicklung als auch mit der Entwicklung und Erklärung von Verhaltensauffälligkeiten bzw. problematischem Verhalten beschäftigen. Dementsprechend werden im ersten Teil des Seminars grundlegende entwicklungspsychologische Konzepte und Theorien behandelt, die primär auf normale Entwicklungsverläufe fokussieren. Im zweiten Teil werden dann die verschiedenen Erscheinungsformen, die Ursachen und der Verlauf ausgewählter Verhaltensauffälligkeiten (z.B. Aggressivität, Hyperaktivität) erarbeitet.

54 255 Soziale Prozesse in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)  
 LV zur Vorbereitung auf das OPR; Teilnehmerbegrenzte LV: 15 Teilnehmer  
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 305 S. Meixner  
 OP S. Meixner

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Kenntnissen zu sozialen Prozessen im schulischen Kontext zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum. Neben der Lehrer-Schüler-Interaktion sollen auch soziale Beziehungen und das Sozialverhalten von Schülern untereinander und ihre Funktion für die leistungsbezogene Entwicklung und die Persönlichkeitsentwicklung behandelt werden. Schließlich sollen im Verlauf der Veranstaltung

auch verschiedene Beobachtungsverfahren für soziale Prozesse vorgestellt werden, die dann im Rahmen des Orientierungspraktikums zur Anwendung kommen können.

54 256 Pädagogisch-psychologische Diagnostik (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)  
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 503 W. Mittag

Zunächst sollen die methodischen und theoretischen Grundlagen zur pädagogisch-psychologischen Diagnostik erarbeitet werden. Anschließend werden Probleme der Schülerbeurteilung diskutiert. Dabei soll untersucht werden, welche Hilfen die pädagogisch-psychologische Diagnostik zur Lösung dieser Probleme anbietet. Schließlich besteht die Möglichkeit, ausgewählte Testverfahren (z.B. Schulleistungstests, Entwicklungstests) in ihrer theoretischen Konzeption sowie in der praktischen Anwendung kennenzulernen.

54 257 Psychologische Theorien zur Entwicklung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)  
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 509 M. Ullrich

Kinder und Jugendliche unterscheiden sich gravierend bezüglich ihrer kognitiven und sozialen Fähigkeiten je nach Alter und Entwicklungsstand. Wie jedoch Entwicklung abläuft, wodurch sie stattfindet, wie sie beeinflusst werden kann und welche Aspekte der Person überhaupt einer Entwicklung unterliegen, dazu nehmen verschiedene Schulen und theoretische Traditionen der Entwicklungspsychologie Stellung. Im Seminar sollen sowohl einflussreiche Autoren vorgestellt werden, die durch ihre ~klassischen~ Theorien die Entwicklungspsychologie bis in die Gegenwart prägen, als auch moderne Ansätze und Themen überblicksartig behandelt werden.

4 258 Psychologische Methodenlehre und Anwendungsmöglichkeiten (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)  
 HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 403 B. Beck

Die Psychologische Methodik wird durch ihre methodologischen Theoreme begründet, in ihrer Breite dargestellt und in ihren Anwendungsmöglichkeiten für den pädagogischen Bereich diskutiert. Übungsbeispiele sollen den Umgang mit ausgewählten psychologischen Methoden erlernen helfen.

Konkrete Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung gegeben.

54 259 Gesundheitserziehung in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)  
 HS Mo 14-16 wöch. BA 9, 2.5 M. Jerusalem

Gegenstand der Veranstaltung sind psychologische Theorien und Forschungsbefunde, die pädagogisch-psychologische Handlungsmöglichkeiten schulischer Gesundheitsförderung aufzeigen.

54 260 Pädagogisch-psychologische Strategien der Schulentwicklung  
 (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)  
 HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 111 J. Klein-Heßling

Die Pädagogische Psychologie verfügt über eine Reihe von Befunden und Interventionen zur Schulentwicklung. Diese können von der organisationalen Ebene der Schulleitung bis hin zu den einzelnen Lehrerinnen und Lehrern Veränderungen unterstützen, um den Bildungs- und Erziehungsauftrag besser zu erfüllen. In diesem Seminar werden verschiedene organisations- und Personalentwicklungsmaßnahmen vorgestellt und diskutiert. Den Schwerpunkt bilden die Konzeption und

Erprobung von Handlungsstrategien, mit denen Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht motiviertes Lernen, kompetentes Sozialverhalten und proaktives Handeln bei Schülern fördern und gleichzeitig ihr eigenes Kompetenzerleben und Wohlbefinden steigern.

54261 Motivation in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)  
 HS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 503 D. Kleine

Mit hoch lern- und leistungswilligen Schülern zu arbeiten, ist der Wunsch eines jeden Lehrers. In diesem Seminar sollen psychologische Theorien der Lern- und Leistungsmotivation erarbeitet sowie ihre Anwendbarkeit auf den Schulalltag diskutiert werden.

54 262 Schule und Persönlichkeitsentwicklung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)  
 HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 509 W. Mittag

Schule führt nicht nur zum Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, sondern hat darüber hinaus auch Einfluß auf die Entwicklung verschiedener Persönlichkeitsmerkmale wie z.B. Identität und Selbstkonzept, emotionale und motivationale Dispositionen, soziale Überzeugungen und Kompetenzen u.a.m. Vor dem Hintergrund psychologischer Theorien werden einerseits empirische Arbeiten zur Persönlichkeitsentwicklung in der Schule behandelt, andererseits sollen schulische Möglichkeiten zur Persönlichkeitsförderung diskutiert werden.

54 263 "Das Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom - ADS" - Was verbirgt sich dahinter? (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)  
 HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 505 C. Nevermann

Das "Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom ohne Hyperaktivität - ADS (engl. ADD) - oder mit Hyperaktivität ADHD (attention deficit hyperactivity disorder)" zählt neben den dissozialen Störungen zu den häufigsten Verhaltensstörungen im Grundschulalter. Aufgrund einer häufig damit einhergehenden starken Beeinträchtigung des schulischen Lernens erhalten viele der betroffenen Schulkinder bereits Medikamente. Die "Ritalin-Kinder" werden sie in der Presse bereits genannt. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die vielen Symptome, die mit einer Aufmerksamkeitsstörung einhergehen und den pädagogischen Alltag für alle Beteiligten deutlich erschweren. Ziel der Seminararbeit ist eine an der gegenwärtigen Literatur orientierte Zusammenstellung von pädagogischen Methoden und Maßnahmen zur Reduzierung der Problemlage.

54 264 Familie und Entwicklung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)  
 HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 203 M. Ullrich

Übergänge in der Familie, etwa die Geburt eines Kindes oder der Übergang zum Jugendalter, werden ganz unterschiedlich erlebt und bewältigt. Die Qualität der Beziehungen und der Kommunikation zwischen Familienmitgliedern spielen für eine mehr oder weniger problemlos gelingende Anpassung an neue Bedingungen, wie sie im Verlauf des Heranwachsens der Kinder in der Familie immer wieder auftreten, eine wichtige Rolle. Innerhalb der neueren Forschung wird besonders die Qualität der Elternbeziehung untersucht, weshalb auch Trennung, Scheidung und Stiefelternschaft und ihre Bedeutung für heranwachsende Kinder behandelt werden wird. Beispiele von aufgezeichneter Familieninteraktion sollen das Verständnis für unterschiedliche Entwicklungsphasen vertiefen und die Diskussion anregen.

54 265 Prävention psychosozialer Defizite durch Kompetenzerwerb (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)  
 CO Mo 8-10 wöch. DOR 24, 414 M. Jerusalem

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

### Abteilung Wirtschaftspädagogik

54 302 Entwicklungsgefährdete Jugendliche in beruflichen Schulen (L-StB/E3; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd.)  
 Begleitseminar zum Orientierungspraktikum;  
 PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 302 S. Badel  
 OP S. Badel

Das ungleiche Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage an nichtakademischen Ausbildungsplätzen führt seit den 90er Jahren zu einem verstärkten Wettbewerbsprozess unter den Jugendlichen zuungunsten der Jugendlichen mit geringen Schulabschlüssen der allgemeinen Schule. In den Seminaren werden bildungspolitische Reaktionen, bildungsplanerische Umsetzungen sowie pädagogische Konsequenzen diskutiert.

54 303 Arbeiten und Lernen in der beruflichen Bildung (M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd.)  
 PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 509 A. Domke

In diesem Proseminar werden grundlegende Theorien der Lern- und Arbeitspsychologie diskutiert und hinsichtlich ihrer Relevanz für die berufliche Bildung bewertet. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf die kognitiven Ressourcen der Jugendlichen an der Übergangsschwelle von der allgemeinbildenden zur beruflichen Schule gelegt.



54 310 Organisation betrieblicher Ausbildung (M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd.)  
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 414 E. Wittmann

Betriebliche Lernprozesse in der beruflichen Erstausbildung erfahren im wirtschaftsberuflichen Bereich steigendes Interesse. Im Seminar wird den Fragen nach den organisationalen Bedingungen dieser Ausbildung nachgegangen: Welche Modelle der Ausbildungsorganisation gibt es? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gibt es und wie kann Ausbildung finanziert werden? Wie kann eine qualitativ hochwertige Ausbildung institutionell abgesichert werden?

54 311 Integration Jugendlicher in Arbeit und Beruf (L-StB/E3; M-C1; L5/9; Wirtsch.-Päd.)  
 HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 503 S. Badel/J. van Buer

In diesem Seminar werden als zentrale soziale Lebensbereiche Jugendlicher Schule, Arbeit und Beruf diskutiert. Insbesondere werden Erwartungen und Ansprüche Jugendlicher an die Arbeitstätigkeit und das Berufsleben und damit verbundene potentiell streßerzeugende Faktoren in Schule, Ausbildung und Beruf untersucht. Ergebnisse jüngerer Jugendstudien, die eine abnehmende Arbeitsmoral, einen beängstigenden Wertewandel und eine starke Hinwendung zum Konsum- und Freizeitsektor Jugendlicher beklagen, sollen dabei mituntersucht werden.

54 312 Unterrichtsqualität als Kernstück von Schulentwicklung (M-C1; L5/9; Wirtsch.-Päd.)  
 Fachdidaktisches Hauptseminar  
 HS Di 8-10 wöch. DOR 24, 505 S. Seeber/D. Squarra

Gegenwärtig stehen Fragen der Schulentwicklung und der Qualitätsverbesserung von Bildungsarbeit in Wissenschaft, Politik und Schulpraxis im Zentrum der Aufmerksamkeit. In der Lehrveranstaltung werden Forschungsergebnisse zur Schulentwicklung vorgestellt, wobei insbesondere Fragen und Probleme der Weiterentwicklung des Unterrichts als Kernstück schulischer Arbeit diskutiert werden. Es werden in der Lehrveranstaltung unterschiedliche wissenschaftstheoretische Zugänge zur Beschreibung von Unterrichtsqualität erarbeitet und einer kritischen Analyse unterzogen. In diesem Zusammenhang werden empirische Befunde aus den Schulentwicklungs- und Unterrichtsentwicklungsansätzen beruflicher Oberstufenzentren Berlins vorgestellt sowie angewandte Methoden und Standards in der Schulevaluation diskutiert.

54 313 Modularisierung als didaktisches Problem (L-StB/E4; M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd.)  
 Fachdidaktisches Hauptseminar;  
 HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 505 D. Squarra

In dieser Lehrveranstaltung wird die gegenwärtig außerordentlich kontrovers diskutierte Modulkonzeption beruflicher Ausbildung thematisiert. Dabei wird in dieser Lehrveranstaltung davon ausgegangen, dass Modularisierung innerhalb von Ausbildungsberufsbildern und -rahmenordnungen als Innovation in der Berufsausbildung etabliert wird. Konkretisiert wird die Diskussion durch einen Bezug auf Büroberufe in der 'Modularen dualen Qualifizierungsmaßnahme' (MDQM).

54 314 Diplomandenseminar (M-D9; L5/9; Wirtsch.-Päd.)  
 HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 505 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, den Studierenden Möglichkeiten der Examensvorbereitung zu eröffnen. Das Spektrum der Themen reicht von Analysen von Lehr-Lernprozessen im berufsschulischen Kontext über solche von Ausbildungsprozessen im betrieblichen und außerbetrieblichen Bereich bis hin zu Phänomenen und Prozessen im Bereich der Struktur von Berufsbildungssystemen, Berufskulturen etc.

54 315 Qualitätssicherung beruflichen Lernens (M-C1, D9; L5/9; Wirtsch.-Päd.)  
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 505 J. van Buer

Behandelt werden Modelle der Qualitätssicherung zwischen New Public Management, ISO 9000ff. etc. und deren Transformation und Weiterentwicklung in berufspädagogischen Lehr-Lern-Kontexten.

54 316 Forschungsseminar (M-C1; L5/9; Wirtsch.-Päd.)  
 CO Mi 14-16 wöch. GS 7, 111 J. van Buer

Zentrale Themen des Forschungsseminars sind methodisch-methodologische Grundfragen von Berufsbildungsforschung. Diese werden an ausgewählten Forschungsarbeiten diskutiert.

54 317 Unterrichtspraktikum I und II (L5/9; Wirtsch.-Päd.; UPR/  
 Betreuung der Unterrichtspraktika in den Schwerpunktfächern Wirtschaftslehre und Rechnungswesen;  
 UP wöch. D. Squarra

Im Zentrum der Unterrichtspraktika I und II stehen die selbständige Analyse, Aufbereitung und Auswertung von Unterricht durch die Studierenden. Die Betreuung seitens der Schule erfolgt durch Fachlehrer, die fachdidaktische Anleitung durch einen Hochschullehrer. Die Ergebnisse des Praktikums sind in einem Praktikumsbericht auszuweisen.

### Abteilung Pädagogik und Informatik

54 318 Lehren und Lernen in der Wissensgesellschaft (L-StB/E1, E4; M-A, D5)  
 VL Di 16-18 wöch. UL 6, 2097 O. Kos

Die Vorlesung ist als eine gemeinsame Tele-Teaching Veranstaltung konzipiert, die zeitgleich mit der medienpädagogischen Vorlesung an der Universität Erlangen (Prof. Spanhel) unter Nutzung des Internet durchgeführt wird.

Thematisch geht es um die Vielfalt jener Veränderungen und neuen Aufgaben im Bildungswesen, die sich aus dem Einsatz neuer Medien ergeben. Gleichzeitig werden Modelle und Konzepte für eine erfolgversprechende Anwendung von Medien und Informationstechnologien in pädagogischen Handlungsfeldern vorgestellt.

54 319 Webseiten erstellen mit HTML (L-StB/E4; M-D5)  
 aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl Voranmeldung nötig: GS7, 311  
 PS Mo 14-16 wöch. GS 7, 113 B. Berendt

In den letzten Jahren haben die Software des WWW/Internet und dessen Dokumentenbeschreibungssprache HTML sich als leistungsfähige, weitverbreitete und kostengünstige Plattform zur Entwicklung und Verbreitung von Lehr-/Lernmaterialien erwiesen. Durch Erweiterungen wie Java-Script, Java und CGI-Programmierung sind den multimedialen, interaktiven Ausdrucksmöglichkeiten keine Grenzen mehr gesetzt. Dieser Kurs vermittelt die erforderlichen Grundlagen in praxisorientierter Weise zur Lehr-/Lernmaterialentwicklung. Allgemeine Computerkenntnisse und der Umgang mit Textverarbeitung sind von Vorteil.

54 320 Ausgewählte Software für das Lehren und Lernen (L-StB/E4; M-D5)  
 aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl Voranmeldung nötig: GS7, 311  
 PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 113 B. Berendt

Dieses Seminar bietet Studierenden der Pädagogik die Möglichkeit, Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer praktisch zu üben und zu nutzen, die vielfältigen pädagogischen Situationen nützlich sind: z.B. im eigenen Studium, zur Vorbereitung und Durchführung der eigenen Lehre und zur beruflichen Weiterbildung. Inhaltliche Schwerpunkte werden in Abstimmung mit den Interessen der TeilnehmerInnen aus dem Programm des "Modellversuch Informatische Bildung für Lehramtsstudierende" ausgewählt und ggf. um weitere Themen erweitert. Beispiele sind die Erstellung eigener Datenbanken, Tabellenkalkulation, Sicherheitsaspekte der Computer-/Internetnutzung oder Recherche im Internet/WWW. Voraussetzung sind PC- und Internet-Grundkenntnisse.

54 321 Computer und Internet für Pädagogen (L-StB/E1, E4; M-D5)  
 Voranmeldung nötig: GS7, R.311  
 PS Di 10-12 wöch. GS 7, 113 O. Kos

Im Seminar werden verschiedene Möglichkeiten zur Verwendung und Gestaltung von Medien und Informationstechnologien in pädagogischen Kontexten vorgestellt. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, praktische Fertigkeiten im Umgang mit Computer und Internet zu erwerben und zu üben.

54 322 Der Computer als "Denkzeug" - für Computeranfänger  
 (L-StB/E4; M-D5)  
 Einführung, E-Mail, wiss. Arbeiten, Literaturrecherche im Netz, Lernsoftware;  
 Voranmeldung nötig: GS7, R. 3.11  
 PS Do 12-14 wöch. GS7, 1.13 D. Schaale

Proseminar vorrangig für Lehramtsstudenten.

Dieses Proseminar bietet Anfängern die Möglichkeit, Studienfertigkeiten im Umgang mit dem Computer als "Denkzeug" praktisch zu erwerben und zu üben, insbesondere  
 - Nutzung des Computers für Seminararbeiten; - Internet-Recherche mit Suchmaschinen  
 - Umgang mit den Ressourcen der deutschen Bildungs-Server ; - Nutzung von E-Mail  
 - Nutzung von Lernsoftware ; - Arbeit mit Multimedia-CD-ROMs

54 323 Forschungskolloquium  
 Nur mit persönlicher Anmeldung.  
 CO Di 14-16 wöch. GS 7, 312 O. Kos

54 324 Computer im Dienste des Lehrens und Lernens an der Schule (L-StB/E4; OPR/S)  
 LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum (max. 12. Teilnehmer, L4)  
 PS Mo 10-12 wöch. GS7, 113 O. Peske  
 OP wöch. O: Peske

In den Lehrveranstaltungen wird zunächst ein Überblick gegeben über die prinzipiellen Möglichkeiten sinnvollen Computereinsatzes zur Unterstützung von Lehrenden und Lernenden. In diesem Zusammenhang wird auch die Inanspruchnahme von Netzwerkdiensten demonstriert und geübt. Den Mittelpunkt bildet die Diskussion praktischer Erfahrung des Computereinsatzes an Bildungseinrichtungen. Ergänzend werden Übungen zur sinnvollen Nutzung von Standardsoftware durchgeführt.

### Abteilung Erwachsenen-/Weiterbildung

54 325 Wandel im Lehren und Lernen (L-StB/E4; T5; M-D2)  
 LV auch für Gender-Studies WSP I. Blockseminar am 22./23./24.11.2001.  
 Vorbereitungsstermin: 23.10.2001;  
 PS Di 16-18 Block DOR 24, 110 U. Heuer

Lehren und Lernen verändern sich und das zeigt sich zuerst in der Erwachsenenbildung. Neue Medien, sich wandelnde Organisationsstrukturen in den Bildungseinrichtungen führen zum Wandel von Lernen und Lehren. Ein hoher Grad an individualisiertem Lernen ist gefordert, ebenso neue Dialogformen und die Fähigkeit, verschiedene Lernmedien sinnvoll zu integrieren. Unter Berücksichtigung des Geschlechteraspekts sollen Chancen und Probleme des Wandels erkundet und reflektiert werden.

54 326 Zur Geschichte der Erwachsenenbildung (L-StB/E2; T2; M-D2)  
 PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 503 W. Korthaase

Die Erwachsenenbildung ist keineswegs ohne Tradition, wie hin und wieder angenommen wird. Es wird ein Überblick geboten über die vielfältigen Bemühungen der Begründung von effektiven Einrichtungen für eine organisierte und dauerhafte Erwachsenenpädagogik, an der möglichst breite Volksschichten beteiligt werden sollten, insbesondere in Dänemark, England, Deutschland und in den USA. Dargestellt werden die Arbeitsformen und Zielsetzungen der Pestalozzi-Gesellschaft für Volksbildung und Volkserziehung, der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, der Comenius-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft und Volkserziehung, der Humboldt-Akademie, der Bibliotheks-Bewegung und der Universitätsausdehnung-Bewegung in England. Von besonderer Bedeutung wurden die von N.F.S. Grundtvig in Dänemark begründeten bäuerlichen Heimvolkshochschule, die in ihrer Art und Effektivität nie irgendwo sonst übertroffen wurden. Geschildert werden ferner die Formen der Arbeiterbildung und die Studentischen Arbeitsbildungskurse in Deutschland, ebenso die

Erwachsenenbildungsbemühungen in England und den USA, sowie die Arbeiten der Abteilung 'Volksbildung und -unterhaltung, volkstümliche Kunst' der Zentralstelle für Volkswohlfahrt. Dargestellt werden die verschiedenen Auffassungen über die richtige Art und Weise der Wissensvermittlung.

54 327 Lebenslanges Lernen in Europa (L-StB/E3; T3; M-D2)  
Online-Seminar mit Präsenzphasen. Vorbereitungsstermin: 26.10.2001;  
PS Fr 16-18 Block DOR 24, 205 B. Käßlinger

Lebenslanges Lernen ist seit einigen Jahren in einer "dritten Welle" (Rubensohn) Schlagwort in Bildungspolitik und Förderrichtlinien auf nationaler und internationaler Ebene. Unter anderem am Beispiel der nationalen Konsultationsprozesse zum EU-Memorandum über Lebenslanges Lernen soll die länderspezifische Verfaßtheit von Erwachsenenbildung(en) in Europa im Seminar bearbeitet werden. Dies kann auch der Vorbereitung für einen Auslandsaufenthalt dienen. Das Seminar wird in einer Verschränkung von vier Präsenzterminen und internetgestützten Lernformen stattfinden. Die Teilnahmeinteressierten sollten über erweiterte Grundkenntnisse am Computer (Arbeit mit Suchmaschinen im Internet, Fähigkeit ein attachment per e-mail zu verschicken, Texterstellung mit Word etc.) verfügen. Teilnehmende sollten darüber hinaus ein Interesse am Lernen in neuen Lernumgebungen und eine gewissen Experimentierfreudigkeit mitbringen, jedoch internetgestütztem Lernen auch kritisch gegenüberstehen.

54 328 Weiterbildungsberatung (L-StB/E5; T6; M-D2; APHK)  
Blockseminar am 6./7./8.12.2001. Vorbereitungsstermin: 26.10.2001;  
PS Fr 14-16 Block BA 9, 2.5 K. Opelt

Im Seminar werden wir die Theorie der Weiterbildungsberatung diskutieren. Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Kenntnis der Theorie der ~nicht-direktiven Beratung~ von Carl Rogers. Sie bildet die Grundlage für das Training der nicht-direktiven Gesprächsführung. Dieses Seminar hat vorwiegend Selbsterfahrungsanteile und setzt bei den TeilnehmerInnen die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Umgang mit ihren eigenen Emotionen voraus.

54 329 Praxisfelder betrieblicher Weiterbildung und WeiterbildnerInnen (L-StB/E4; T3; M-C2)  
LV auch zur Hinführung zum OPR für Medizin-/PflegepädagogInnen;  
PS Mi 18-20 wöch. DOR 24, 507 S. Schmidt-Lauff

Die Handlungsfelder in der Erwachsenenbildung sind sehr vielfältig, die Berufsfelder für Erwachsenen- und WeiterbildnerInnen expandieren seit Jahren. Dabei werden verschiedenste Rollen und Aufgaben übernommen: DozentInnen in Seminaren und Kursen, als Planende von Programmen, als BeraterInnen für Personalentwicklung, als ModeratorInnen in Konfliktseminaren oder Workshops usw. Die Tätigkeiten haben sich erweitert und häufig wegbewegt vom reinen Unterrichten.

Im Seminar soll das Spektrum bestehender Praxisfelder erschlossen werden und auf entsprechende Kompetenzschwerpunkte hin betrachtet. Wo überall arbeiten ErwachsenenbildnerInnen und was leisten sie?

Neben der rein theoretischen Bearbeitung des Feldes sind Verknüpfungen mit eigenen (erwachsenenpädagogischen)Berufsfeldern aus der Gruppe der Teilnehmenden erwünscht, sowie Gespräche mit PraktikerInnen verschiedenster Berufsfelder angestrebt. Deshalb wird das Seminar teilweise in Kompaktform stattfinden (Zeiten werden im Seminar abgesprochen).

54 330 E-learning II - Didaktisches Design interaktiver Medien (L-StB/E4; T5; M-D2)  
PS Fr 10-12 wöch. GS 7, 113 S. Schmidt-Lauff

Aktuelle Diskussionen um Lernen mit Multimedia versprechen vielfach ein neues, effizienteres Lernen. Im Seminar soll geprüft werden, was die Mediendidaktik tatsächlich an Veränderungen beinhaltet und wo sie sich auf traditionelle Erkenntnisse von Didaktik und Lerntheorien besinnt.

Neben der konkreten Betrachtung verschiedener e-learning Designs, soll eine theoriegestützte Diskussion im Seminar angestrebt werden. Deshalb ist die Möglichkeit eines eigenen Internet-Zugangs und Interesse an Literaturrecherche hilfreich.

54 331 Regionale Netzwerke - ein Ziel von Strukturentwicklung in der Weiterbildung (L-StB/E2; T3; M-C2)  
 PS Mo 18-20 wöch. UL 6, 3092 O. Schäffter

Das Netzwerk-Konzept erfreut sich neuerdings in der bildungspolitischen Programmatik wachsender Beliebtheit. Im Seminar wird hierfür nach einer plausiblen Erklärung und stichhaltige Begründungen gesucht. Es geht darum, konkrete Konzeptionen vor dem Hintergrund einer Theorie sozialer Netzwerke auf ihre Vorstellung von Strukturveränderung in der Weiterbildung zu untersuchen. Nach einer Einführung in die Netzwerktheorie geschieht dies exemplarisch an Programmen zur Regionalentwicklung.

54 332 Forschungsmethoden in der Erwachsenenpädagogik (M-D2; Method)  
 LV vorrangig für MagisterstudentInnen;  
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 304 R. Siebers

In diesem Seminar sollen die Grundzüge qualitativer Forschungsmethodik vermittelt werden. Dazu gehören methodologische Konzepte genauso wie Erhebungsverfahren. Wir werden uns u. a. mit der Forschungslogik einer "Grounded Theory" befassen sowie mit Datenerhebungsverfahren wie Leitfadeninterview und narratives Interview. Eigene Übungen sind geplant.

54 333 Biographische Studien zur Erwachsenenpädagogik (L-StB/E3; T4; M-D2)  
 PS Di 12-14 wöch. BA 9, 2.5 R. Siebers

Unter dem Aspekt lebenslangen Lernens und im Rahmen der Erschließung und Analyse von Bildungsbedürfnissen und Bildungsprozessen gewinnen Bildungsbiographien in der Erwachsenenpädagogik seit einiger Zeit an Bedeutung. Mittlerweile liegen eine Reihe von empirischen Studien vor, die im Seminar behandelt werden sollen.

54 334 Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung (L-StB/E5; T6; M-C2)  
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 505 H. Stock

Qualitätssicherung und -entwicklung sehen die meisten Einrichtungen der Erwachsenenbildung als eine grundlegende und kontinuierlich zu bearbeitende Aufgabe an. Aus unterschiedlichen Konzepten zur Qualitätssicherung und -entwicklung wird das 'EFQM' (Europaen Foundation for Quality Management) Modell, ein dem Total Quality Management verpflichtetes Konzept, herausgegriffen und in seiner Adaption auf die Erwachsenenbildung vorgestellt. Die dabei zu bearbeitenden Schritte des Konzepts sind geeignet, eigene Erfahrungen bei der Qualitätsentwicklung und Evaluation einzubringen.

54 335 Einsatz von Medien in erwachsenenpädagogischen Lehr- und Lernsituationen (L-StB/E4; T5; M-C2)  
 LV auch zur Hinführung zum OPR für Medizin-/PflegepädagogInnen;  
 PS Mo 8-10 wöch. DOR 24, 505 H. Stock

Funktionen und Einsatzmöglichkeiten audiovisueller und Printmedien in Lehr- und Lernprozessen der Erwachsenenbildung werden exemplarisch diskutiert. Auf Wunsch von Studierenden besteht die Möglichkeit, selbst eingesetzte Medien und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion zu stellen bzw. ausgewählte Medien nach pädagogisch begründeten Kriterien für die eigene Lehrtätigkeit zu entwickeln.

54 336 Interkulturelle Sensibilisierung für die Aus- und Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-C2; APHK)  
 LV vorrangig für Med.-Pflege-Päd.. Teilnehmerbegrenzte LV: 25 Teilnehmer. Blockseminar am 1./2./3.2.2002. Vorbereitungsstermin: 25.10.2001;  
 PS Do 18-20 Block DOR, 111 M. Wagner

Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende der Bereiche Medizin- und Pflegepädagogik sowie der Reha-Pädagogik. Gegenstand des Seminars ist zunächst die Bewußtwerdung und Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur und den darin geltenden Normen und Werten. Ausgehend von dieser Basis betrachten wir andere Kulturen und richten den Blick dabei auf unterschiedliche Konzepte von Gesundheit und Krankheit. Wir gehen der Frage nach, wie Auszubildende und andere Praktizierende im Gesundheitswesen für den Umgang mit Menschen

unterschiedlicher Herkunft sensibilisiert werden können. Wie können sich Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen interkulturell öffnen?

54 337 Selbstbestimmtes, selbstorganisiertes oder selbstgesteuertes Lernen? (L-StB/E1; T1; M-D2)  
HS Mi 16-18 wöch. UL 6, 3092 O. Schäffter

Modische Schlüsselbegriffe bieten Anlass und Gelegenheit zur Zeitdiagnose. Im Seminar soll der semantische Hof von Lernbegriffen mit der Vorsilbe 'selbst' an unterschiedlichen Diskursen geklärt werden. Ziel ist es, Orientierungsmöglichkeiten in der Bedeutungsvielfalt zu schaffen und damit zur 'Selbst'-Klärung von Lernenden beizutragen.

54 338 Sozialer Konflikt als Anlass formellen und informellen Lernens (L-StB/E4; T5; M-D2)  
HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 513 O. Schäffter

Gewaltfreier, nicht-eskalierender Umgang mit Konflikten wird zunehmend als wichtige Kompetenz angesehen, was sich in einem wachsenden Interesse an Mediationsverfahren ausdrückt. Im Seminar werden Konzepte der Konfliktanalyse und -bearbeitung ('Mediation') unter dem Aspekt des Lernens untersucht. Mediation lässt sich als eine 'alltagsdidaktische' Konzeption beschreiben, in der soziale Konflikte zum Lernanlass gemacht werden; andererseits enthält sie die Tendenz zur professionellen Formalisierung und zur Verberuflichung.

54 339 Evaluierung von Lehr- und Lernprozessen (L-StB/E5; T6; M-C2)  
Blockseminar am 9./10.11. 2001 und 18./19.1.2002. Vorbereitungsstermin: 25.10.2001;  
HS Do 8-10 Block DOR 24, 509 H. Stock

Im ersten Block werden vor dem Hintergrund des Zusammenhanges von Evaluierung und der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen Ebenen und Aspekte der Evaluierung besprochen und Evaluationsmethoden behandelt. Sie sind aufgefordert, die im ersten Block kennengelernten Instrumentarien für eigene Fragestellungen bzw. kleine Evaluationsvorhaben zu konzipieren bzw. zu erproben und im zweiten Block zur Diskussion zu stellen.

54 340 Alltagsgebundenes Lernen in Organisationen als Dimension institutioneller Realanalysen (L-StB/E5; T6; M-D2)  
Blockseminar. Vorbereitungsstermin: 2.11.2001;  
CO Fr 12-14 Block UL 6, 3088 O. Schäffter

Organisationsentwicklung lässt sich als Veränderungsprozess im Rahmen von struktureller Evolution, kulturellem Wandel oder in einem zeitlichen Verlauf der Angebots- und Produktentwicklung beobachten und in der Forschung als Wandel im institutionellen Selbstausdruck dokumentieren. Das Forschungscolloquium wendet sich nach der bisherigen Arbeit am Lernbegriff nun der Frage zu, wann und von welchen Instanzen spezifische Kontextveränderungen als "Lernen" gedeutet werden und in welchem Zusammenhang eine solche Zuschreibung pädagogisch "Sinn macht". Es geht um die Beobachtung von pädagogischen Zuschreibungen in 'nicht-pädagogischen' Kontexten, nicht jedoch um die Frage, 'ob' Organisationen lernen.